

XING AG
(vormals: Open Business Club AG)
Hamburg

Testatsexemplar
Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im elektronischen Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der XING AG (vormals: Open Business Club AG), Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 10. März 2008

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klimmer
Wirtschaftsprüfer

Borcherding
Wirtschaftsprüfer

Xing AG (vormals: Open Business Club AG)
Hamburg

Bilanz
zum 31. Dezember 2007

AKTIVA

PASSIVA

	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>		<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
	€	€		€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	5.201.700,00	5.201.700,00
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	358.259,14	459.571,14	- Bedingtes Kapital: € 1.829.502,00 (Vorjahr: € 1.829.502,00)		
2. Geleistete Anzahlungen	38.734,50	0,00	II. Kapitalrücklage	42.845.244,00	42.231.701,00
II. Sachanlagen			III. Bilanzverlust	<u>-4.806.973,78</u>	<u>-8.539.210,41</u>
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.367.379,92	958.719,20		<u>43.239.970,22</u>	<u>38.894.190,59</u>
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.027.320,95	0,00			
III. Finanzanlagen			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.265.759,63	269.850,39	I. Steuerrückstellungen	742.748,66	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	117.925,53	II. Sonstige Rückstellungen	<u>925.825,07</u>	<u>2.876.644,34</u>
3. Beteiligungen	<u>200.000,00</u>	<u>100.000,00</u>		<u>1.668.573,73</u>	<u>2.876.644,34</u>
	<u>4.257.454,14</u>	<u>1.906.066,26</u>	C. VERBINDLICHKEITEN		
B. UMLAUFVERMÖGEN			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.092.262,62	2.201.096,04
I. Vorräte			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	225.228,51
Waren	<u>20.263,77</u>	<u>0,00</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.004.127,15	218.348,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon aus Steuern: € 310.094,18 (Vorjahr: € 145.870,97)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.425.470,39	1.460.848,53	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.961.673,74	0,00	(Vorjahr: € 13.626,26)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>353.565,43</u>	<u>461.444,79</u>		<u>3.096.389,77</u>	<u>2.644.672,80</u>
	<u>12.740.709,56</u>	<u>1.922.293,32</u>	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>6.908.007,42</u>	<u>4.491.136,34</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>37.704.901,03</u>	<u>45.057.784,88</u>		<u>54.912.941,14</u>	<u>48.906.644,07</u>
	<u>50.465.874,36</u>	<u>46.980.078,20</u>			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	189.612,64	20.499,61			
	<u>54.912.941,14</u>	<u>48.906.644,07</u>			

Xing AG (vormals: Open Business Club AG)
Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2007

	01.01.2007 - 31.12.2007	01.07.2006 - 31.12.2006
	<u>€</u>	<u>€</u>
1. Umsatzerlöse	18.986.124,41	5.902.558,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>513.199,87</u>	<u>279.441,51</u>
3. Gesamtleistung	19.499.324,28	6.182.000,46
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	<u>-18.331,04</u>	<u>0,00</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.267.808,04	-1.647.642,56
b) Soziale Abgaben	<u>-504.441,15</u>	<u>-182.271,34</u>
	<u>-4.772.249,19</u>	<u>-1.829.913,90</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-619.073,74	-172.181,87
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.318.106,40	-5.013.733,77
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen: € 11.674,46 (Vorjahr: € 0,00)	11.674,46	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.380.892,32	116.129,86
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-605.242,97	-365.000,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-46.094,73</u>	<u>-13.775,29</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.512.792,99	-1.096.474,51
13. Außerordentliche Aufwendungen/Außerordentliches Ergebnis	0,00	-4.898.847,72
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-742.748,66	0,00
15. Sonstige Steuern	<u>-37.807,70</u>	<u>0,00</u>
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.732.236,63	-5.995.322,23
17. Verlustvortrag	<u>-8.539.210,41</u>	<u>-2.543.888,18</u>
18. Bilanzverlust	<u>-4.806.973,78</u>	<u>-8.539.210,41</u>

XING AG
(vormals: Open Business Club AG)
Hamburg

Anhang
für das Geschäftsjahr 2007

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der XING AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gemäß § 266 HGB in Kontoform, für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB das Gesamtkostenverfahren in Staffelform angewendet, wobei die Gliederungsvorschriften beachtet wurden. Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 3 HGB als große Kapitalgesellschaft einzuordnen.

Das Berichtsjahr ist das Geschäfts- und Kalenderjahr und dauert vom 01. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007. Die Vorjahreswerte beziehen sich auf das Rumpfgeschäftsjahr vom 01. Juli 2006 bis zum 31. Dezember 2006. Die Werte des Berichtsjahres sind demnach nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten entgeltlich erworbene Software und Softwarelizenzen sowie Anschaffungskosten eines Marken- und Domänenrechts. Die Abschreibung auf die Software und Softwarelizenzen erfolgt linear über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren. Die Abschreibung des Marken- und Domänenrechts erfolgt linear über 15 Jahre.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer zwischen drei und 13 Jahren nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Finanzierungsleasingverhältnisse, durch die im Wesentlichen sämtliche Risiken und der gesamte Nutzen aus dem Eigentum an dem geleasteten Vermögensgegenstand auf das Unternehmen übergehen, werden bei Beginn des Leasingverhältnisses mit den Anschaffungskosten des Leasinggegenstandes aktiviert. Leasingzahlungen werden in einen Zins- und einen Tilgungsanteil der Leasingschuld aufgeteilt, so dass über die Perioden ein konstanter Zinssatz für die verbleibende Verbindlichkeit entsteht. Finanzierungskosten werden direkt erfolgswirksam erfasst.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, soweit den Finanzanlagen ein niedrigerer Wert beizulegen ist.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalbetrag bewertet. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,5% gebildet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Bilanzstichtag mit dem Geld- bzw. Briefkurs in Euro umgerechnet. Währungsgewinne werden nur bilanziert sofern diese auch tatsächlich realisiert sind. Währungsverluste werden hingegen auch dann erfasst, falls diese noch nicht endgültig realisiert sind.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufteilung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus der Bilanz. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die XING International Holding GmbH, Hamburg (Vorjahr: 0 Tsd. €).

Ein Teilbetrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 126 Tsd. € (Vorjahr: 288 Tsd. €), der hinterlegte Gelder bei Zahlungsverkehrssystemen und Mietkautionen betrifft, hat eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Angaben zum Grundkapital, genehmigten Kapital und zum bedingten Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist in 5.201.700 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) eingeteilt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Oktober 2011 ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu € 1.925.850,00 durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden bis zu 1.925.850 Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlage zu erhöhen. Bei Kapitalerhöhung gegen Bareinlage ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, als dies erforderlich ist, um den Inha-

bern von Optionsscheinen, Wandelschuldverschreibungen oder Optionsanleihen, die von der Gesellschaft oder ihr nachgeordneten in- oder ausländischen Konzernunternehmen ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einräumen zu können, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustünde.

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich i.S.d. §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und die gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht überschreiten. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist im Falle von Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern, ausgeschlossen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Ausgabe von bis zu 288.822 auf den Namen lautenden nennwertlosen Aktien um € 288.822,00 bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Das bedingte Kapital I dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. November 2006 von der Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 in der Zeit bis zum 31. Oktober 2011 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur in so weit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien oder einen Barausgleich gewährt.

Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechtes noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Ausgabe von bis zu Stück 1.540.680 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien um insgesamt € 1.540.680,00 bedingt erhöht (bedingtes Kapital II). Das bedingte Kapital II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 durch die Gesellschaft oder durch Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Schuldverschreibungen ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben. Die Aktien nehmen – sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen – vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres am Gewinn teil, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet im Wesentlichen das Agio aus den in den Vorjahren durchgeführten Barkapitalerhöhungen abzüglich der in diesem Zusammenhang angefallenen Eigenkapitalbeschaffungskosten.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden 613 Tsd. € (Vorjahr: 45 Tsd. €) aus dem Aktienoptionsprogramm der Kapitalrücklage zugeführt. Die Gesellschaft schließt sich insoweit der Auffassung des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) und des Deutschen Rechnungslegungs Standards (E-DRS 11) an und erfasst die Verpflichtungen aus dem Aktienoptionsprogramm über den Personalaufwand.

Steuerrückstellung

Die Steuerrückstellungen beinhalten Rückstellungen für Gewerbesteuer von 350 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) sowie für Körperschaftsteuer von 393 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Personalkosten von 195 Tsd. € (Vorjahr: 615 Tsd. €), Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten 171 Tsd. € (Vorjahr: 739 Tsd. €) und übrige Rückstellungen in Höhe von 559 Tsd. € (Vorjahr: 1.523 Tsd. €). Die übrigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen, Fremdleistungen sowie Reisekosten.

Verbindlichkeiten

Die Aufteilung der einzelnen Posten der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der Bilanz.

Die Verbindlichkeiten haben zum 31. Dezember 2007 sowie zum 31. Dezember 2006 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Eine Besicherung der Verbindlichkeiten durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besteht nicht.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die passive Rechnungsabgrenzung betrifft vor dem Stichtag des Jahresabschlusses entstandene Vergütungsansprüche, die der Gesellschaft aus vorausbezahlten Mitgliedsbeiträgen ihrer Kunden erwachsen sind. Die Höhe der Rechnungsabgrenzung entspricht 6.908 Tsd. € (Vorjahr: 4.491 Tsd. €) und damit dem Teil der Leistung, der nach dem Bilanzstichtag auszuführen ist.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die erzielten Umsatzerlöse werden in der nachfolgenden Übersicht nach geographischen Regionen wie folgt unterschieden:

	01.01.2007 - 31.12.2007	01.07.2006 - 31.12.2006
	T€	T€
Deutschland	15.235	4.771
Sonstiges Europa	3.191	964
Asien	189	83
Amerika	355	70
Sonstige	16	15
	<hr/>	<hr/>
Gesamt	<u>18.986</u>	<u>5.903</u>

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 347 Tsd. € (Vorjahr: 180 Tsd. €) und übrige periodenfremde Erträge von 67 Tsd. € (Vorjahr: 16 Tsd. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen von 40 Tsd. € (Vorjahr: 3 Tsd. €) sowie Einstellungen in die Pauschalwertberichtigung von 16 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €).

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr hat Xing keine außerplanmäßige Abschreibungen auf langfristige Forderungen gegen verbundene Unternehmen zu verzeichnen 0 Tsd. € (Vorjahr: 365 Tsd. €). Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen im Geschäftsjahr 2007 betragen 185 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) und betreffen die Abschreibung des Darlehens an der im Geschäftsjahr 2007 verkauften First Tuesday AG.

Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet im Vorjahr ausschließlich Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf 743 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) und betreffen das Geschäftsjahr 2007.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen aus Mietverträgen für Wohn- und Geschäftsräume Zahlungsverpflichtungen innerhalb der nächsten fünf Jahre von insgesamt 127 Tsd. € (Vorjahr: 209 Tsd. €).

Darüber hinaus bestehen zukünftige Vergütungsverpflichtungen aus einem Beratervertrag mit der openBC Schweiz in Höhe von 750 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €).

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat gegenüber ihren Töchtern sowie gegenüber Dritten keine bestehenden Haftungsverhältnisse.

Anteilsbesitz

	31.12.2007	31.12.2006	Erstkon- solidierung	Eigenkapital Stand 31.12.07 in Tsd. €	Ergebnis 2007 in Tsd. €
	%	%			
openBC China Ltd., China	55	55	2006	1	-254
openBC Network Technology (Beijing) Co. Ltd., China*	100*	100*	2006	283	-5
Grupo Galenicom Tecnologias de la Information, S.L., (eConozco), Spanien	100	0	2007	2	-27
XING International Holding GmbH	100	0	2007	25	-15
Neurona Networking, S.L., (Neurona), Spanien**	100**	0	2007	67	-519

* 100% werden mittelbar über Anteile in Höhe von 55 % an der openBC China Ltd., China gehalten.

** 100% werden mittelbar über Anteile in Höhe von 100% an der XING International Holding GmbH, Deutschland, gehalten.

Anzahl der Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres vom 01. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 wurden von der XING AG durchschnittlich 79 Mitarbeiter (Vorjahr: 54) beschäftigt. Zum 31. Dezember 2007 waren in der Gesellschaft 85 Mitarbeiter (Vorjahr: 57) und 3 Vorstandsmitglieder (Vorjahr: 2) tätig.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Folgende Personen gehörten im Berichtsjahr dem Aufsichtsrat der Gesellschaft an:

Herr Dr. Neil Vernon Sunderland, Investment Advisor, Vorsitzender, Zumikon, Schweiz, weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

- Vorsitzender des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Adinvest AG, Zumikon, Schweiz, sowie der Adinvest Holding AG, Zumikon, Schweiz,
- Vorsitzender des Boards der ACL Asia Limited, Hong Kong,
- Mitglied des Advisory Boards der Terra Firma Capital Partners, London, Vereinigtes Königreich und der Cycleon BV, Amsterdam, Niederlande,
- Beratender Partner der Montreux Equity Partners, Menlo Park, Vereinigte Staaten,
- Mitglied des Verwaltungsrats der Elsevier Holdings SA, Neuchâtel, Schweiz, der Elsevier Finance SA, Neuchâtel, Schweiz, der Elsevier Properties SA, Neuchâtel, Schweiz,
- Vorsitzender des Boards der EuroClick LLC, Santa Monica, Vereinigte Staaten,
- Stellvertretender Vorsitzender des Supervisory Boards der Quadriga Worldwide Limited, London, Vereinigtes Königreich,
- Mitglied des Supervisory Boards der Tagworld Inc., Santa Monica, Vereinigte Staaten,
- Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats der 3T Supplies AG, Schwyz, Schweiz und
- Aufsichtsratsmitglied der Aminotech AS, Oslo, Norwegen.

Herr Eric Archambeau, Investment Advisor, stellvertretender Vorsitzender, Brüssel, Belgien, weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

- Mitglied des Boards der BridgeCo Inc., Los Angeles, Vereinigte Staaten,
- KIKA Medical Inc., Boston, Vereinigte Staaten,
- Price Minister S.A., Paris, Frankreich,
- Mitglied des Boards der Industrial Origami Inc., San Francisco, Vereinigte Staaten.

Herr William Liao, Unternehmer, Weissbad, Schweiz, weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für die Teilnahme an jeder Aufsichtsratssitzung eine Vergütung von 2 Tsd. € pro Sitzungstag (Vorjahr: 2 Tsd. €). Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten zusätzlich für die Teilnahme an jeder Ausschusssitzung eine Vergütung von 1 Tsd. € pro Sitzungstag (Vorjahr: 0 Tsd. €).

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält für die Teilnahme an jeder Aufsichtsratssitzung eine Vergütung von 4 Tsd. € pro Sitzungstag (Vorjahr: 3 Tsd. €) und für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung eine Vergütung von 3 Tsd. € pro Sitzungstag (Vorjahr: 0 Tsd. €).

Die Gesamtvergütung eines Aufsichtsratsmitglieds für die Teilnahme an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen darf jeweils 75 Tsd. € pro Geschäftsjahr (Vorjahr: 0 Tsd. €) nicht überschreiten. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden darf maximal 150 Tsd. € pro Geschäftsjahr (Vorjahr: 20 Tsd. €) betragen.

Im Geschäftsjahr 2007 betrug die Aufsichtsratsvergütung insgesamt 176 Tsd. € (Vorjahr: 20 Tsd. €).

Mitglieder des Vorstands

Zu Mitgliedern des Vorstandes waren im abgelaufenen Geschäftsjahr bestellt:

- Herr Lars Hinrichs, Vorstandsvorsitzender, Kaufmann, Hamburg, Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Herr Eoghan Jennings, Finanzvorstand, Kaufmann, Hamburg, Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Herr Burkhard Blum, Mitglied des Vorstandes seit 05.09.2007, Ass. Jur., Hamburg, Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Herr Hinrichs erhält eine feste Vergütung von 150 Tsd. € jährlich und einen variablen Bonus von bis zu 25 Tsd. €. Der Vertrag von Herrn Jennings sieht eine feste Vergütung von 160 Tsd. € jährlich ohne variable Vergütung vor. Die Vergütung von Herrn Blum entspricht 180 Tsd. € und einen variablen Bonus von bis zu 70 Tsd. €.

Für den im Dezember 2006 erfolgreich durchgeführten Börsengang wurden Herrn Blum und Herrn Jennings ein einmaliger Bonus in Höhe von 105 Tsd. € bzw. 87 Tsd. € gezahlt.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden insgesamt an Herrn Hinrichs 175 Tsd. € (Vorjahr: 63 Tsd. €), an Herrn Jennings 160 Tsd. € (Vorjahr: 61 Tsd. €) und an Herrn Blum 250 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) gezahlt

Die Vorstände nehmen darüber hinaus am Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft teil. Zum 31. Dezember 2007 hielten Herr Hinrichs 17.333, Herr Jennings 13.481 und Herr Blum 7.511 (gewährt in 2006) und 8.000 (gewährt in 2007) Aktienoptionen der Gesellschaft. Der beizulegende Zeitwert betrug je nach Dauer der Wartezeit von zwei bis vier Jahren, zwischen € 9,27 und € 10,62 je Aktienoption zum Zeitpunkt der Gewährung am 06. Dezember 2006 und zwischen € 12,67 und € 14,45 je Aktienoption zum Zeitpunkt der Gewährung am 07.09.2007. Der gesamte Zeitwert der gewährten Aktienoptionen betrug demnach für Herrn Hinrichs 170 Tsd. €, Herrn Jennings 135 Tsd. € und Herrn Blum 75 Tsd. € (aus den Aktienoptionen gewährt in 2006) und 110 Tsd. € (aus den Aktienoptionen gewährt in 2007).

Honorare des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2007 wurde für die Abschlussprüfungen zum 31. Dezember 2007 ein Aufwand in Höhe von 177 Tsd. € (Vorjahr: 254 Tsd. €) erfasst. Die Honorare für sonstige Bestätigungsleistungen betrugen 36 Tsd. € (Vorjahr: 311 Tsd. €). In Höhe von 0 Tsd. € (Vorjahr: 481 Tsd. €) wurden Versicherungsprämien für sonstige Bestätigungsleistungen weiterbe-

rechnet. Honorare für sonstige Leistungen wurden in Höhe von 34 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) als Aufwand erfasst.

Konzernabschluss

Die XING AG stellt zum 31. Dezember 2007 als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss gemäß § 315 a HGB nach den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf.

Erhaltene Mitteilungen nach § 21 WpHG

Am 17. Januar 2007 hat die Wellington Partners III Management Ltd. Jersey, Kanalinseln, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 05. Dezember 2006 nunmehr 13,66 % betragen.

Am 17. Januar 2007 hat die Wellington Partners III Management Ltd. Jersey, Kanalinseln, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile am 11. Dezember 2006 unter die Schwelle von 10 % gefallen sind und nunmehr 7,85 % betragen.

Am 12. Juni 2007 hat Absolute Capital Management Holdings Limited, George Town, Kaimaninseln, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile am 05. Juni 2007 unter die Schwelle von 3 % gefallen sind und nunmehr 2,890 % betragen.

Am 10. August 2007 hat die Tracer Capital Offshore Fund Ltd., Georgetown, Kaimaninseln, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 31. Juli 2007 die Schwelle von 3% überschritten haben und nunmehr 3,120% betragen.

Am 10. August 2007 hat die Tracer Capital Management L. P., New York, Vereinigte Staaten, der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an dem Unternehmen am 27. Juni 2007 die Schwelle von 3% überschritten haben und nunmehr 13,66 % betragen.

Angaben zu Directors' Dealings nach § 15a WpHG können auf der Internetseite des Unternehmens in der Rubrik Investor Relations abgerufen werden.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG abzugebende Erklärung wurde abgegeben und durch Veröffentlichung den Aktionären zugänglich gemacht.

Hamburg, 10. März 2008

(Lars Hinrichs)

(Eoghan Jennings)

(Burkhard Blum)

**Xing AG (vormals: Open Business Club AG)
Hamburg**

**Anlagenspiegel
für das Geschäftsjahr 2007**

	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2007	Stand 01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	534.414,08	36.216,44	0,00	570.630,52	74.842,94	137.528,44	0,00	212.371,38	358.259,14	459.571,14
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	38.734,50	0,00	38.734,50	0,00	0,00	0,00	0,00	38.734,50	0,00
	<u>534.414,08</u>	<u>74.950,94</u>	<u>0,00</u>	<u>609.365,02</u>	<u>74.842,94</u>	<u>137.528,44</u>	<u>0,00</u>	<u>212.371,38</u>	<u>396.993,64</u>	<u>459.571,14</u>
II. Sachanlagen										
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.189.009,98	893.026,07	4.411,19	2.077.624,86	230.290,78	481.545,30	1.591,14	710.244,94	1.367.379,92	958.719,20
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.027.320,95	0,00	1.027.320,95	0,00	0,00	0,00	0,00	1.027.320,95	0,00
	<u>1.189.009,98</u>	<u>1.920.347,02</u>	<u>4.411,19</u>	<u>3.104.945,81</u>	<u>230.290,78</u>	<u>481.545,30</u>	<u>1.591,14</u>	<u>710.244,94</u>	<u>2.394.700,87</u>	<u>958.719,20</u>
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	269.850,39	1.247.104,54	251.195,30	1.265.759,63	0,00	0,00	0,00	0,00	1.265.759,63	269.850,39
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	432.052,76	185.370,38	0,00	617.423,14	314.127,23	303.295,91	0,00	617.423,14	0,00	117.925,53
3. Beteiligungen	100.000,00	100.000,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	100.000,00
4. Sonstige Ausleihungen	331.519,74	0,00	0,00	331.519,74	331.519,74	0,00	0,00	331.519,74	0,00	0,00
	<u>1.133.422,89</u>	<u>1.532.474,92</u>	<u>251.195,30</u>	<u>2.414.702,51</u>	<u>645.646,97</u>	<u>303.295,91</u>	<u>0,00</u>	<u>948.942,88</u>	<u>1.465.759,63</u>	<u>487.775,92</u>
	<u>2.856.846,95</u>	<u>3.527.772,88</u>	<u>255.606,49</u>	<u>6.129.013,34</u>	<u>950.780,69</u>	<u>922.369,65</u>	<u>1.591,14</u>	<u>1.871.559,20</u>	<u>4.257.454,14</u>	<u>1.906.066,26</u>

XING AG Hamburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007

Geschäft und Rahmenbedingungen

Organisationsstruktur

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die XING AG ihre Geschäftstätigkeit insbesondere auf internationaler Ebene ausgeweitet und neue Gesellschaften in die bestehende Unternehmensstruktur nach getätigten Akquisitionen in Spanien integriert. Die XING AG betreibt das operative Geschäft der XING-Gruppe.

Mit der Übernahme von eConozco und Neurona in der ersten Jahreshälfte 2007 hat die XING AG ihre internationale Präsenz deutlich gestärkt und den Markteintritt im spanischsprachigen Markt vollzogen. Darüber hinaus hält die XING AG mit 55 Prozent die Mehrheit an der OpenBC China Ltd. in Hong Kong. Mit der Veräußerung der Tochtergesellschaft First Tuesday AG, Zürich, im September 2007 und der Integration von wichtigen Aufgaben am Hauptsitz in Hamburg hat die XING AG alle relevanten Funktionen und Verantwortlichkeiten am Hauptstandort konzentriert. Damit werden die Geschäftsfelder „Subscriptions“, „eCommerce“ und „Advertising“ aus der Unternehmenszentrale in Hamburg gesteuert und weiterentwickelt.

Geschäftsmodelle und Strategie

Geschäftsmodelle

Die XING AG betreibt eine der führenden Plattformen für Business Networking gemessen an der Aktivität (durchschnittliche Verweildauer und Seitenaufrufe; comScore Media Metrix 2.0 Report, Dezember 2007) ihrer Mitglieder. Die XING-Plattform bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, alte und neue Geschäftskontakte zu finden, bestehende Kontakte aufrechtzuerhalten, zu vertiefen und ihr individuelles Netzwerk aktiv zu nutzen, um beispielsweise Aktivitäten auf neue lokale, regionale und internationale Märkte auszuweiten.



XING-Mitglieder können zwischen der beitragsfreien „Basis-Mitgliedschaft“ und einer beitragspflichtigen „Premium-Mitgliedschaft“ wählen. Die Mitgliedsbeiträge werden im Voraus vereinnahmt. Die „Premium-Mitgliedschaft“ ermöglicht eine deutlich aktivere Nutzung der Plattform und bietet unter anderem vergünstigte Konditionen in der „Premium-World“.

Auch bei der aktiven Planung der eigenen Karriere bietet XING mit dem Geschäftsmodell „eCommerce“ einen Marktplatz, um Angebot und Nachfrage im Jobmarkt zusammenzuführen.

Das dritte Standbein hat die XING AG Ende des vierten Quartals 2007 gestartet. Seit Dezember generiert die Gesellschaft zusätzlichen Umsatz mit Werbung (für „Basis-Mitglieder“) auf der Plattform.

Die technische Plattform der XING AG verfügt über ein hohes Maß an Skalierbarkeit. Durch den Aufbau der technischen Infrastruktur können neue Mitglieder gewonnen werden, ohne dass dies zu einer unmittelbaren proportionalen Steigerung der IT-Kosten oder zu Lasten der Performance führt.

Des Weiteren zeichnet sich das Geschäftsmodell durch niedrige Kosten bei der Gewinnung von neuen Mitgliedern aus, was im Wesentlichen auf den Effekt des viralen Wachstums, also auf die Empfehlung der Mitglieder, zurückzuführen ist.

Strategie

Die Strategie der XING AG orientiert sich unmittelbar an ihren Mitgliedern. Die Plattformen werden erst durch die Mitglieder zu relevanten und effektiven „Business-Tools“ für den beruflichen und geschäftlichen Alltag. Daher sind alle Maßnahmen, die von der Gesellschaft ergriffen werden, an den Bedürfnissen ihrer Mitglieder ausgerichtet. Ständige Weiterentwicklung der Plattform, neue Features sowie interessante und relevante Services machen das Produkt XING zu einem unverzichtbaren Instrument für Geschäftsleute weltweit. Nach Einschätzung der Gesellschaft kann damit die Zufriedenheit der Mitglieder kontinuierlich gesteigert und damit einhergehend die Strategie zur Bindung bestehender und Gewinnung neuer Mitglieder weiter ausgebaut werden.

Neben der Gewinnung neuer Mitglieder und dem organischen Wachstum der Plattform besteht ein weiterer langfristiger Erfolgsfaktor des Unternehmens in der kontinuierlichen Steigerung der Aktivität der bestehenden Mitglieder. Insbesondere aktive Mitglieder werden oder bleiben mit höherer Wahrscheinlichkeit Premium-Mitglieder. Zur Erreichung dieser Ziele und der Zufriedenheit ihrer Kunden wird die XING AG auch in Zukunft einen Großteil ihrer Ressourcen auf die Entwicklung und Verbesserung von neuen und bereits etablierten Features und Services konzentrieren.

Die Skalierbarkeit der Geschäftsmodelle sowie der technischen Infrastruktur der XING AG ermöglicht ein profitables Wachstum. Als börsennotierte Gesellschaft beabsichtigt die XING AG auch in Zukunft an dem beitragsfinanzierten Geschäftsmodell festzuhalten.

Wichtige Standorte

Die XING AG positioniert sich als europäischer Marktführer im Online Business Networking-Markt. Mit 4,83 Mio. Mitgliedern weltweit hat die Gesellschaft ihre Mitgliederbasis in den vergangenen zwölf Monaten nahezu verdreifacht. Die zunehmende internationale Ausrichtung der XING AG erfordert zugleich den Aufbau von Kompetenzen in den Kernmärkten wie Spanien, Türkei oder China. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts hatte die Gesellschaft Standorte in Barcelona, Istanbul und Beijing. Neben China setzt die XING AG ebenfalls auf den Wachstumsmarkt der Vereinigten Arabischen Emirate und hat dort einen „Country Manager“ zur aktiven Betreuung des Markts vor Ort eingestellt. Darüber hinaus werden europäische Märkte wie Großbritannien, Schweiz, Italien, Belgien oder Ungarn von Spezialisten betreut und kontinuierlich entwickelt.

Ausgestaltung Aktienoptionsprogramm

Aktienoptionsplan 2006 (AOP 2006)

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 (geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. November 2006) ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit ab Beschlussfassung bis zum 31. Oktober 2011 nach näherer Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 (AOP 2006) bis zu Stück 288.822 Aktienoptionen mit Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren auszugeben mit der Maßgabe, dass jede Aktienoption das Recht zum Bezug von einer Aktie der Gesellschaft gewährt, die nach der Durchführung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln gemäß TOP 4 [der Hauptversammlung vom 3. November 2006] ausgegeben wird. Die Aktienoptionen sind ausschließlich zum Bezug durch Mitglieder des Vorstands, ausgewählte Führungskräfte, sonstige Leistungsträger und sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft sowie zum Bezug durch Geschäftsführungsmitglieder, ausgewählte Führungskräfte, sonstige Leistungsträger und sonstige Mitarbeiter von Gesellschaften bestimmt, die im Verhältnis zur Gesellschaft verbundene Unternehmen im Sinne von § 15 Aktiengesetz sind (nachfolgend: Tochtergesellschaften). Zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft gilt diese Ermächtigung allein für den Aufsichtsrat. Die Aktienoptionen können auch von einem Kreditinstitut übernommen werden, allerdings mit der Verpflichtung, diese nach Weisung der Gesellschaft an Bezugsberechtigte gemäß Satz 2 zu übertragen, die allein zur Ausübung des Bezugsrechts berechtigt sind.

(a) Bezugsberechtigte

Im Zuge des AOP 2006 dürfen Aktienoptionen ausschließlich an Mitglieder des Vorstands der XING AG, an Mitglieder der Geschäftsführung von Tochtergesellschaften sowie an ausgewählte Führungskräfte, sonstige Leistungsträger und sonstige Mitarbeiter der XING AG und ihrer Tochtergesellschaften ausgegeben werden. Der genaue Kreis der Berechtigten und der Umfang der ihnen jeweils zum Bezug anzubietenden Aktienoptionen werden durch den Vorstand der XING AG mit Zustimmung dessen Aufsichtsrats festgelegt. Soweit Mitglieder des Vorstands der XING AG Aktienoptionen erhalten sollen, obliegt diese Festlegung und die Ausgabe der Aktienoptionen ausschließlich dem Aufsichtsrat der XING AG.

Über die Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands ist jährlich gemäß den gesetzlichen Vorschriften im Anhang des Jahresabschlusses unter Angabe der Namen der begünstigten Vorstandsmitglieder und der jeweiligen Anzahl der an diese ausgegebenen Aktienoptionen zu berichten. Dasselbe gilt für die Anzahl der von Mitgliedern des Vorstands im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr ausgeübten Bezugsrechte aus Aktienoptionen, die dabei gezahlten Ausübungspreise sowie die Zahl der von Vorstandsmitgliedern zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres jeweils noch gehaltenen Aktienoptionen.

(b) Bezugsrecht

Die Aktienoptionen gewähren dem Inhaber das Recht zum Bezug von auf den Namen lautenden stimmberechtigten Stückaktien der XING AG. Dabei gewährt jede Aktienoption das Recht auf den Bezug von je einer Aktie der XING AG gegen Zahlung des Ausübungspreises nach lit. (a). Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist. Die Optionsbedingungen können vorsehen, dass die Gesellschaft dem Bezugsberechtigten in Erfüllung des Bezugsrechts wahlweise anstelle von neuen Aktien unter Inanspruchnahme des bedingten Kapitals auch eigene Aktien oder einen Barausgleich gewähren kann; soweit über die Gewährung eigener Aktien an Bezugsberechtigte entschieden werden soll, die Mitglied des Vorstands der XING AG sind, obliegt die Entscheidung hierüber allein dem Aufsichtsrat.

(c) Erwerbszeiträume

Die Ausgabe soll in zwei Jahrestanchen erfolgen mit der Maßgabe, dass keine Tranche mehr als 60 Prozent des Gesamtvolumens umfasst. Die Ausgabe von Aktienoptionen ist ausgeschlossen jeweils in der Zeit zwischen dem 10. des letzten Monats eines jeden Quartals und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe der jeweiligen vorläufigen Quartalsergebnisse (je einschließlich) sowie in der Zeit zwischen dem 10. März eines jeden Jahres und dem Tag der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft (je einschließlich). Tag der Ausgabe ist der Tag der Annahme der Zeichnungserklärung des Berechtigten durch die Gesellschaft oder das von ihr für die Abwicklung eingeschaltete Kreditinstitut.

(d) Wartezeit, Ausübungszeit und Optionslaufzeit

Die Bezugsrechte aus den Aktienoptionen können erstmals nach Ablauf einer Wartezeit ausgeübt werden. Die Wartezeit beträgt für 50 Prozent der gewährten Aktienoptionen mindestens zwei Jahre, für weitere 25 Prozent der gewährten Aktienoptionen mindestens drei Jahre und für die verbleibenden 25 Prozent mindestens vier Jahre. Sie beginnt am Tag nach Ausgabe der jeweiligen Aktienoptionen (Tag der Annahme der Zeichnungserklärung des Berechtigten durch die Gesellschaft oder das von ihr für die Abwicklung eingeschaltete Kreditinstitut). Die Bezugsrechte aus den Aktienoptionen können in jedem Jahr nur innerhalb eines Zeitraums von zwei Wochen beginnend am sechsten Handelstag an der Frankfurter Wertpapierbörse

- nach der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft oder
- nach dem Tag, an dem die Deutsche Börse AG den Quartalsbericht der Gesellschaft dem Publikum zur Verfügung gestellt hat,

ausgeübt werden. Die Ausübung der Bezugsrechte ist innerhalb von bis zu fünf Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Aktienoption, möglich.

(e) Ausübungspreis

Der Ausübungspreis für eine Aktie der Gesellschaft entspricht dem arithmetischen Mittel der Schlussauktionspreise der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren

Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 20 Börsentagen vor Ausgabe der jeweiligen Aktienoption (Tag der Annahme der Zeichnungserklärung des Berechtigten durch die Gesellschaft oder das von ihr für die Abwicklung eingeschaltete Kreditinstitut). Abweichend hiervon entspricht der Ausübungspreis für Aktienoptionen, die bis zur Handlungsaufnahme der Aktien im Rahmen des Börsengangs der Gesellschaft ausgegeben werden, dem Kaufpreis, zu dem im Rahmen des Börsengangs die Aktien der Gesellschaft platziert werden.

Die Optionsbedingungen können für den Fall, dass während der Laufzeit der Aktienoptionen unter Einräumung eines Bezugsrechts an die Aktionäre das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Aktien erhöht wird oder eigene Aktien abgegeben werden oder Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten auf Aktien der Gesellschaft begeben werden, eine Ermäßigung des Ausübungspreises in dem Verhältnis vorsehen, in dem der Durchschnittskurs des den Aktionären zustehenden Bezugsrechts an allen Handelstagen an der Frankfurter Wertpapierbörse zu dem Schlussauktionspreis der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse am letzten Börsentag vor Bezugsrechtsabschluss steht. Die Anpassung entfällt, wenn den Inhabern der Aktienoptionen ein Bezugsrecht eingeräumt wird, welches dem Bezugsrecht der Aktionäre entspricht.

Die Optionsbedingungen können ferner eine Anpassung für den Fall von Kapitalmaßnahmen (Aktienzusammenlegung oder -split, Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln, Kapitalherabsetzung) während der Laufzeit der Bezugsrechte vorsehen. Mindestausübungspreis ist jedoch in jedem Fall der geringste Ausgabebetrag im Sinn von § 9 Abs. 1 AktG.

(f) Erfolgsziel

Aus den Aktienoptionen können Bezugsrechte nur ausgeübt werden, wenn sich der Schlussauktionspreis der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse innerhalb eines Jahres vor dem Tag der Ausübung des Bezugsrechts an mindestens zehn aufeinanderfolgenden Handelstagen positiver entwickelt hat als der SDAX-Index (oder ein vergleichbarer Nachfolgeindex).

(g) Weitere Regelungen

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Optionsbedingungen sowie der Ausgabe und Ausgestaltung der Aktienoptionen, insbesondere Regelungen zur Übertragbarkeit der Aktienoptionen sowie deren Verfall, festzulegen. Soweit die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft betroffen sind, werden die weiteren Einzelheiten der Optionsbedingungen sowie der Ausgabe und Ausgestaltung der Aktienoptionen, insbesondere Regelungen zur Übertragbarkeit der Aktienoptionen sowie deren Verfall, durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Der Vorstand hat bis zum Stichtag 31. Dezember 2007 insgesamt 211.795 Aktienoptionen an Mitarbeiter und Führungskräfte ausgegeben.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht erläutert Höhe und Struktur der Vorstandseinkommen und fasst die Grundsätze der Vergütung des Vorstands der XING AG zusammen. Des Weiteren werden Angaben zu den Grundsätzen und zur Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats gemacht. Zusätzlich informiert der Vergütungsbericht über den Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat.

Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 120 Abs. 3 Satz 2 AktG

Die nachfolgenden Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB geben die Verhältnisse wieder, wie sie am Bilanzstichtag bestanden. Mit der nachfolgenden Erläuterung dieser Angaben wird gleichzeitig den Anforderungen eines erläuternden Berichts gemäß § 120 Abs. 3 Satz 2 AktG entsprochen.

Der nachfolgende Vergütungsbericht richtet sich nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und beinhaltet Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB, die nach den Erfordernissen des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) Bestandteil des Anhangs bzw. Lageberichts sind.

Vergütung des Vorstands

Der Vorstand der Gesellschaft besteht zum 31. Dezember 2007 aus drei Mitgliedern. Lars Hinrichs (CEO, Vorstandsvorsitzender) verantwortet die Bereiche Corporate Policy, Corporate Strategy, Corporate Communications, Product & Engineering sowie Marketing. Eoghan Jennings (CFO, Finanzvorstand) verantwortet die Bereiche Planning, Investor Relations, Finance, Controlling sowie die Auswertung der Corporate Performance. Burkhard Blum (Vorstand) verantwortet die Bereiche Corporate & Market Development, Mergers & Acquisitions, Member Relations, Human Resources und Legal Affairs.

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Personalausschuss zuständig. Mitglieder des Plenums sind Dr. Eric Archambeau und William Liao. Die Struktur des Vergütungssystems wird vom Aufsichtsrat auf Vorschlag des Personalausschusses regelmäßig überprüft. Die Vergütung des Vorstands besteht entsprechend der Vorgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex aus fixen und variablen Bestandteilen.

Die erfolgsunabhängigen Vergütungsbestandteile bestehen aus einem Fixum. Die variablen Vergütungsbestandteile bestehen aus variablen Bezügen und Aktienoptionen. Sie bemessen sich an Erfolgszielen, die mit Kennzahlen des Jahresabschlusses gemessen werden, sowie an Benchmarks. Die endgültige Festlegung der Bezüge erfolgt durch den Personalausschuss des Aufsichtsrats.

Mitglieder des Vorstands	Fixe Bezüge	Variable Bezüge	Aktienoptionen	Gesamtvergütung
	in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €
Lars Hinrichs	150	25	66	241
Eoghan Jennings	160	0	51	211
Burkhard Blum	180	70	43	293
	490	95	160	745

Die gewährten Aktienoptionen für die Mitglieder des Vorstands teilen sich wie folgt auf: Zum 31. Dezember 2007 hielten Herr Hinrichs 17.333, Herr Jennings 13.481 und Herr Blum jeweils 7.511 (gewährt in 2006) und 8.000 (gewährt in 2007) Aktienoptionen der Gesellschaft. Der beizulegende Zeitwert betrug je nach Dauer der Wartezeit von zwei bis vier Jahren, zwischen 9,27 € und 10,62 € je Aktienoption zum Zeitpunkt der Gewährung am 6. Dezember 2006 und zwischen 12,67 € und 14,45 € je Aktienoption zum Zeitpunkt der Gewährung am 7. September 2007. Der gesamte Zeitwert der gewährten Aktienoptionen betrug demnach für Herrn Hinrichs 170 Tsd. €, Herrn Jennings 135 Tsd. € und Herrn Blum 75 Tsd. € (aus den Aktienoptionen gewährt in 2006) und 110 Tsd. € (aus den Aktienoptionen gewährt in 2007).

Vorzeitige Beendigung der Tätigkeit

Sofern kein wichtiger Grund zur Beendigung des Dienstvertrags vorliegt, ist die Gesellschaft verpflichtet, einem Vorstandsmitglied bei einer vorzeitigen Beendigung der Organstellung sein Gehalt fortzuzahlen, und berechtigt, das Vorstandsmitglied von jeder weiteren Tätigkeit für die Gesellschaft freizustellen. Im Falle des Vorstandsmitglieds Blum hat auch bei einer Freistellung die Belassung aller geldwerten Vorteile zu erfolgen.

Die Gesellschaft zahlt den Erben des Vorstandsmitglieds Blum im Fall seines Versterbens während des Anstellungsverhältnisses vor Erreichen der Altersgrenze für weitere sechs Monate je 1 / 12 seines Jahresgrundgehalts.

Die Gesellschaft gewährt dem Vorstandsmitglied Burkhard Blum für den Fall eines Kontrollwechsels (Change-of-Control) auf Verlangen eine Barabfindung für die bei Vertragsbeendigung noch nicht ausübbar gewordenen Aktienoptionen.

Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt worden und entsprechend in der Satzung geregelt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für die Teilnahme an jeder Aufsichtsratssitzung eine Vergütung von 2 Tsd. € pro Sitzungstag (Vorjahr: 2 Tsd. €). Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten zusätzlich für die Teilnahme an jeder Ausschusssitzung eine Vergütung von 1 Tsd. € pro Sitzungstag (Vorjahr: 0 €).

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält für die Teilnahme an jeder Aufsichtsratssitzung eine Vergütung von 4 Tsd. € pro Sitzungstag (Vorjahr: 3 Tsd. €) und für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung eine Vergütung von 3 Tsd. € pro Sitzungstag (Vorjahr: 0 €).

Die Gesamtvergütung eines Aufsichtsratsmitglieds für die Teilnahme an Aufsichtsrats-Auschusssitzungen darf jeweils 75 Tsd. € pro Geschäftsjahr (Vorjahr: 0 €) nicht überschreiten. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden darf maximal 150 Tsd. € pro Geschäftsjahr (Vorjahr: 20 Tsd. €) betragen.

Eine Übersicht der Aufsichtsratsvergütung ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Mitglieder des Aufsichtsrats	Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen in Tsd. €	Teilnahme am Budget-Ausschuss in Tsd. €	Teilnahme am M&A-Ausschuss in Tsd. €	Teilnahme am Vergütungs-Ausschuss in Tsd. €	Teilnahme an Ausschusssitzungen in Tsd. €	Gesamtvergütung in Tsd. €
Dr. Neil V. Sunderland (Aufsichtsratsvorsitzender)	40	0	8	6	21	75
Dr. Eric Archambeau	20	9	0	0	7	36
William Liao	20	3	24	18	0	65
Gesamt	80	12	32	24	28	176

Herr William Liao, Mitglied des Aufsichtsrats der XING AG, erbrachte darüber hinaus im Geschäftsjahr Beratungsleistungen im Bereich der Geschäftsentwicklung und der Unternehmensstrategieplanung. Hierfür wurde ein Honorar von 100 Tsd. € (Vorjahr: 72 Tsd. €) gezahlt.

Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft in Höhe von 5.201.700 € ist in 5.201.700 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) eingeteilt, die jeweils die gleichen Rechte – insbesondere gleiche Stimmrechte – gewähren. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Das Stimmrecht beginnt, wenn auf die Aktien die gesetzliche Mindesteinlage geleistet ist. Die mit den Aktien verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht.

Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Aktien

Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragungen von Aktien betreffen können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Sämtliche Lock-up-Fristen im Zusammenhang mit dem Börsengang sind im Berichtszeitraum ausgelaufen.

Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft von mehr als 10 Prozent der Stimmrechte

Der Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2007 eine Beteiligung der LH Cinco Capital GmbH, Hamburg, deren alleiniger Gesellschafter der Vorstandsvorsitzende Lars Hinrichs ist, in Höhe von 27,66 Prozent der Stimmrechte der XING AG bekannt. Zum 31. Dezember 2007 war der Vorstandsvorsitzende Lars Hinrichs mittelbar und unmittelbar mit insgesamt 27,69 Prozent des Kapitals und der Stimmrechte an der XING AG beteiligt.

Weitere Informationen oder Mitteilungen nach §§ 21 f. WpHG seitens mittelbar und / oder unmittelbar mit mehr als 10 Prozent des Kapitals und der Stimmrechte beteiligter Aktionäre liegen der Gesellschaft nicht vor.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands / Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG sowie Ziffer 7 der Satzung in der Fassung vom 6. Juli 2007. Gemäß Ziffer 7 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Für die Bestellung und Abberufung einzelner oder sämtlicher Mitglieder des Vorstands sieht die Satzung keine Sonderregelungen vor. Die Bestellung und Abberufung liegt in der Zuständigkeit des Aufsichtsrats.

Satzungsänderungen erfolgen nach den §§ 179, 133 AktG. Die Satzung hat nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, weitere Erfordernisse für Satzungsänderungen aufzustellen. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingend gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Der Aufsichtsrat ist gemäß Ziffer 18 der Satzung in der Fassung vom 6. Juli 2007 zu Satzungsänderungen ermächtigt, die nur die Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Die Befugnisse des Vorstands der Gesellschaft, Aktien auszugeben, beruhen sämtlich auf entsprechenden Ermächtigungsbeschlüssen der Hauptversammlung, deren Inhalt nachfolgend dargestellt wird.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Oktober 2011 ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu 1.925.850,00 € durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden bis zu Stück 1.925.850 Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006). Bei einer Kapitalerhöhung gegen Bar- einlagen ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, als dies erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen, Wandelschuldverschreibungen oder Optionsanleihen, die von der Gesellschaft oder ihr nachgeordneten in- oder ausländischen Konzernunternehmen ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einräumen zu können, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustünde. Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich i.S.d. §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und die gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht überschreiten. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die auf Grund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist im Falle von Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern, ausgeschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Der Vorstand hat von dieser ihm eingeräumten Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital I

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 um 288.822,00 € durch Ausgabe von bis zu Stück 288.822 auf den Namen lautenden nennwertlosen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I 2006). Das Bedingte Kapital I 2006 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, das auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. November 2006 von der Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 in der Zeit bis zum 31. Oktober 2011 ausgegeben werden. Die Bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien oder einen Barausgleich gewährt. Die Ausgabe der Aktien aus dem Bedingten Kapital erfolgt zu dem gemäß lit. c) (e) zu TOP 6 der Hauptversammlung vom 3. November 2006 festgelegten Ausübungspreis. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.

Der Vorstand hat bis zum Stichtag 31. Dezember 2007 insgesamt 211.795 Aktienoptionen an Mitarbeiter und Führungskräfte ausgegeben.

Bedingtes Kapital II

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 um insgesamt 1.540.680,00 € durch Ausgabe von insgesamt bis zu 1.540.680 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II 2006). Das Bedingte Kapital II 2006 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 unter TOP 7 lit. a) durch die Gesellschaft oder durch Gesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehenden Ermächtigungsbeschlusses jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durchgeführt, soweit die Inhaber der Wandlungs- oder Optionsrechte von ihren Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllen. Die Aktien nehmen – sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen – vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. November 2006 zum Erwerb eigener Aktien wie folgt ermächtigt:

a) Der Vorstand wird gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 30. April 2008 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um

- Aktien der Gesellschaft im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen zu verwenden oder
- Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen einzuführen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind, oder
- sie zu einem Preis zu veräußern, der den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet, oder
- sie einzuziehen.

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien mit einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 10 Prozent des Grundkapitals im Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Ermächtigung beschränkt. Der Erwerb der Aktien erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten Kaufangebots.

Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, so darf der von der Gesellschaft zu leistende Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der Gesellschaft an den drei Börsentagen vor Eingehung der Verpflichtung zum Erwerb eigener Aktien um nicht mehr als 10 Prozent überschreiten und nicht mehr als 10 Prozent unterschreiten. Der Schlusskurs wird bestimmt durch die Schlussauktion im XETRA-Handel (bzw. in einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main oder – soweit kein XETRA-Handel zustande kommt – die Schlussauktion im Parkett-Handel des Amtlichen Markts der Wertpapierbörse Frankfurt/Main.

Erfolgt der Erwerb auf Grund eines Kaufangebots an alle Aktionäre der Gesellschaft, so darf der zu leistende Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der Gesellschaft an den drei Börsentagen vor dem Tag der Veröffentlichung der Entscheidung zur Abgabe des Kaufangebots um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten. Der Schlusskurs wird bestimmt durch die Schlussauktion im XETRA-Handel (bzw. in einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main oder – soweit kein XETRA-Handel zustande kommt – die Schlussauktion im Parkett-Handel des Amtlichen Markts der Wertpapierbörse Frankfurt/Main.

Ergeben sich nach Veröffentlichung der Entscheidung zur Abgabe des Kaufangebots erhebliche Kursabweichungen vom gebotenen Gegenwert, so kann das Angebot angepasst werden. In diesem Fall bestimmt sich der maßgebliche Betrag nach dem entsprechenden Kurs am letzten Handelstag vor der Veröffentlichung der Anpassung; die 10-Prozent-Grenze für das Über- oder Unterschreiten ist auf diesen Betrag anzuwenden. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Annahme des Angebots dieses Volumen überschreitet, muss der Erwerb im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Ein bevorzogter Erwerb bzw. eine bevorzogene Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann vorgesehen werden.

b) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Gesellschaft, die auf Grund der vorstehenden Ermächtigung zu lit. a) erworben werden, unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre wieder zu veräußern, und zwar

- zur Erbringung der Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder
- zur Bedienung von Ansprüchen aus dem Aktienoptionsplan 2006 oder
- wenn der bar zu zahlende Veräußerungspreis den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft an den drei Börsentagen vor der Veräußerung der Aktien nicht wesentlich unterschreitet. Der Schlusskurs wird bestimmt durch die Schlussauktion im XETRA-Handel (bzw. in einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt/Main oder – soweit kein XETRA-Handel zustande kommt – die Schlussauktion im Parkett-Handel der Wertpapierbörse Frankfurt/Main. Die Anzahl der in dieser Weise veräußerten Aktien darf zusammen mit der Anzahl der neuen Aktien, die auf Grund gleichzeitig bestehender Ermächtigung aus genehmigtem Kapital unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen können, die auf Grund gleichzeitig bestehender Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG eingeräumt werden, 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung vorhandenen Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten.

c) Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft, die auf Grund der vorstehenden Ermächtigung zu lit. a) erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder die Durchführung der Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden; von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Die Einziehung erfolgt dergestalt, dass sich das Grundkapital nicht verändert, sondern durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht wird (§ 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG). Der Vorstand wird ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung entsprechend dem Umfang der Einziehung zu ändern.

d) Sämtliche der vorstehenden Ermächtigungen können ganz oder in mehreren Teilen ausgenutzt werden.

Der Vorstand hat von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien bisher keinen Gebrauch gemacht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots

Die XING AG gewährt dem Vorstandsmitglied Burkhard Blum für den Fall einer Änderung der Eigentumsverhältnisse der Gesellschaft, die eine Verpflichtung zur Abgabe eines Übernahmeangebots nach sich zieht (Change-of-Control), auf Verlangen eine Barabfindung für die bei Vertragsbeendigung noch nicht ausübbar gewordenen Aktienoptionen.

Weitere Angaben

Die übrigen, nach den §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB geforderten Angaben betreffen Verhältnisse, die bei der XING AG nicht vorliegen. Weder gibt es Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, noch Stimmrechtskontrollen durch am Kapital der Gesellschaft beteiligte Arbeitnehmer, noch wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Gesamt- und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

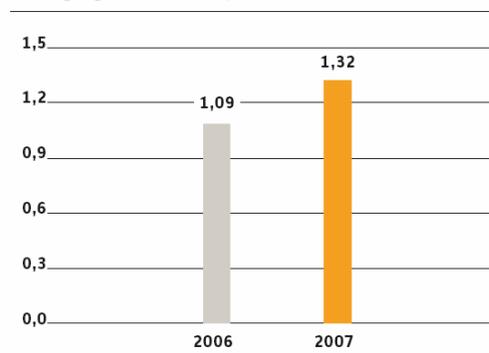
Die konjunkturelle Dynamik ging im Jahr 2007 in der Euro-Zone leicht zurück. Während das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2007 um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorquartal anstieg, verlangsamte sich das Wachstum des BIP im zweiten Quartal 2007 deutlich auf 0,3 Prozent, wofür teilweise saisonale Verzerrungen bei den Investitionen verantwortlich waren, die im zweiten Quartal gegenüber dem Vorquartal zurückgingen. Der konjunkturelle Schwung zog in der zweiten Jahreshälfte wieder an, erreichte allerdings nicht mehr das Tempo vom Jahresanfang. Entsprechend lag das Wirtschaftswachstum in der Euro-Zone im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 2,5 Prozent wie erwartet. Im Heimatmarkt Deutschland wird für 2007 mit einem Wirtschaftswachstum von 2,5 Prozent nach 2,9 Prozent im Vorjahr gerechnet (Wirtschaftsprognose 2008, FAZ Institut, DZ Bank). In dem für die XING AG wichtigen Markt Spanien wird ein überdurchschnittlich starkes Wachstum gegenüber der Euro-Zone von 3,8 Prozent erwartet. Insbesondere in Spanien und im gesamten spanischsprachigen Raum sieht die XING AG starkes Wachstumspotenzial.

Die XING AG sieht sich trotz konjunktureller Volatilitäten und der Hypothekenkrise in den Vereinigten Staaten keinen besonderen konjunkturellen Schwankungen ausgesetzt.

Marktentwicklung

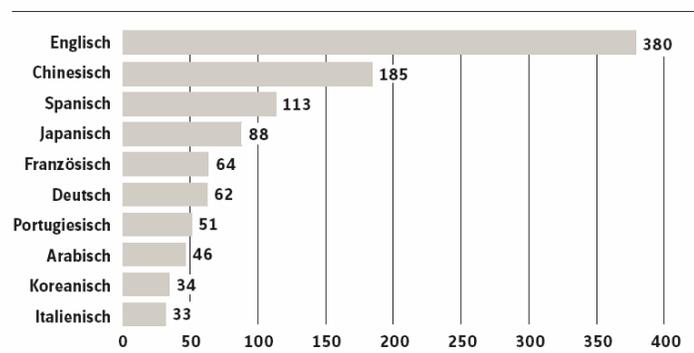
Die XING AG ist im so genannten Business Networking-Markt, einem Teilsegment des Online Social Networking-Markts, tätig. Der Gesamtmarkt hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr stark entwickelt und mehrere Mio. Mitglieder angezogen. Social Networks wachsen in erster Linie durch persönliche Empfehlung oder E-Mail-Einladungen, die zur Teilnahme am Netzwerk einladen. Nach Einschätzung der Gesellschaft ist das Mitgliederwachstum neben der demografischen Entwicklung und einem Anstieg der relevanten Zielgruppe (Geschäftsleute bzw. Geschäftstätige weltweit) auch durch den weltweiten Anstieg der Internetpenetration sowie die Bereitschaft, für relevante und nützliche Online-Inhalte Geld zu bezahlen, gestiegen. Weltweit ist die Zahl der Internetnutzer seit Ende 2006 von 1,09 Mrd. auf 1,32 Mrd. Nutzer (www.internetworldstats.com) Ende 2007 angestiegen. Als internationales Business Network mit einer mehrsprachigen Plattform partizipiert die XING AG somit an der zunehmenden Verbreitung des Internets.

Anstieg der Internetnutzer weltweit
im vergangenen Geschäftsjahr in Mrd.¹



¹ Quelle: www.internetworldstats.com

Die größten Internet-Sprachräume
Nutzer in Mio.¹



¹ Quelle: www.internetworldstats.com

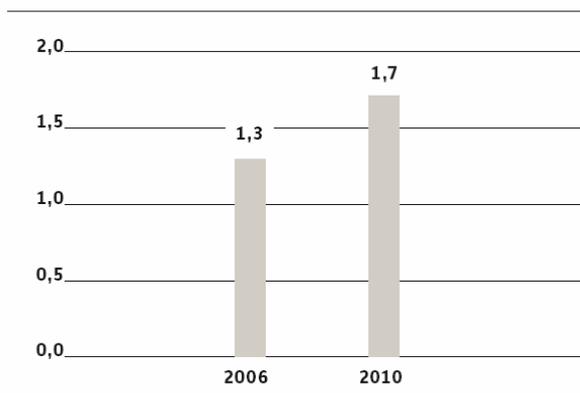
Insbesondere der spanischsprachige Raum ist mit rund 113 Mio. Internetnutzern ein wichtiger Markt für die XING AG. Mit der Akquisition der spanischen Wettbewerber eConozco und Neurona in der ersten Jahreshälfte hat sich die XING AG wichtige Marktanteile im drittgrößten Internet-Sprachraum gesichert.

Die Zahl der Internetnutzer wird weltweit nach einer Analyse auf www.internetworldstats.com auf rund 1,7 Mrd. Nutzer in 2010 ansteigen und der Gesellschaft weiteres Mitgliederwachstum ermöglichen.

Wettbewerb

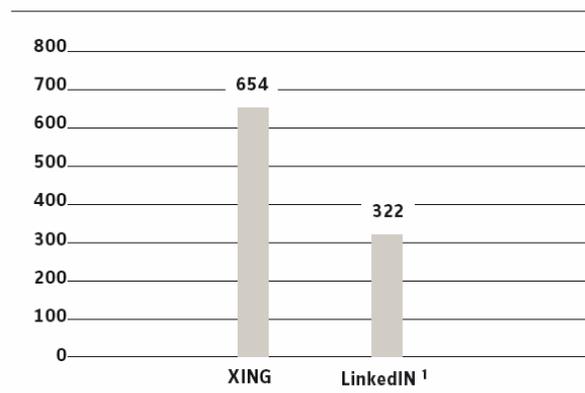
Die XING-Plattform zeichnet sich durch ein starkes Engagement ihrer Mitglieder aus. Nach eigener Analyse haben mehr als 90 Prozent aller Premium-Mitglieder die Plattform in den letzten 30 Tagen besucht. Hierin sieht die Gesellschaft gegenüber direkten Wettbewerbern wie z.B. LinkedIn einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Eine große Anzahl aktiver und loyaler Nutzer ist die Voraussetzung für den Aufbau einer attraktiven Business Networking-Website. Je mehr aktive Mitglieder eine Networking-Website hat, desto nützlicher ist sie, da es für Mitglieder einfacher wird, sich zu finden und miteinander in Verbindung zu treten. Außerdem führen aktive Mitglieder auch zu höherer Kundenzufriedenheit, da sie eher auf persönliche Nachrichten und Kontaktanfragen reagieren und ihre Profile häufiger aktualisieren. Wichtige Messgrößen für die Aktivität einer Plattform sind beispielsweise die Anzahl der aufgerufenen Seiten („Page Impressions“) und die durchschnittliche Verweildauer („Average Minutes per Visitor“). Gerade in der Zielgruppe „Geschäftsleute“, die nach Einschätzung der Gesellschaft deutlich weniger Zeit für soziales Netzwerken haben als beispielsweise Studenten oder Schüler, besteht die Herausforderung, eine attraktive und effiziente Plattform zu schaffen, um schnell an relevante Informationen oder Kontaktdaten zu gelangen. Mit dem Wachstum der zahlenden Mitglieder sowie der Basis-Mitglieder im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die Seitenaufrufe deutlich angestiegen. Nach rund 1,67 Mrd. Seitenaufrufen in 2006 hat die Gesellschaft nach eigenen Berechnungen im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 2,37 Mrd. Seitenaufrufe erzielt und belegt damit die gestiegene Bedeutung der Plattform in Deutschland sowie auch auf internationaler Ebene.

Erwartete Entwicklung Internetnutzer weltweit in Mrd.¹



¹ Quelle: www.internetworldstats.com

Page Impressions im vierten Quartal 2007 in Mio.



¹ Quelle: comScore Key Measures Report - MyMetric vom Dezember 2007

Die wichtige Aktivitätskennzahl der Verweildauer (weltweit) liegt 2007 bei 27,3 Minuten gegenüber 9,43 Minuten des direkten Wettbewerbers LinkedIn (Quelle: comScore Key Measures Report – MyMetric von Dezember 2007).

Diese Kennzahlen belegen nach Einschätzung der Gesellschaft die ausgeprägte Aktivität der Mitgliederbasis und steigern zugleich den Wert der Plattform für alle Mitglieder. Im Heimatmarkt Deutschland liegt die durchschnittliche Verweildauer auf der XING-Plattform sogar bei 44,08 Minuten. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Plattform und insbesondere die Etablierung neuer Geschäftsmodelle wie beispielsweise der Marketplace, aber auch Werbung stärken die Wettbewerbsposition der XING AG und stellen das bisherige Geschäft auf mehrere Säulen.

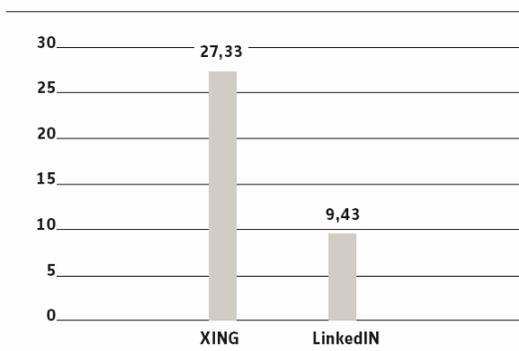
Highlights und Geschäftsverlauf der XING AG

Im ersten vollen Geschäftsjahr nach dem Börsengang im Dezember 2006 hat die XING AG wichtige Grundsteine für zukünftiges Wachstum gelegt und zugleich ihre abgegebene Jahresprognose für 2007 erfüllt. Bereits zum Ende des ersten Quartals 2007 hat die XING AG begonnen, einen Teil des Erlöses aus dem Börsengang in Wachstum zu investieren und akquirierte im März 2007 die spanische Business Networking-Plattform eConozco. XING hat damit als erstes Social Network ein weiteres Netzwerk übernommen und etwa ein halbes Jahr später integriert. Nur rund vier Monate später hat die XING AG den Erwerb des spanischen Marktführers im Business-Networking, die Plattform „Neurona“ übernommen und damit die Marktführerschaft im spanischsprachigen Raum erlangt. Mit der Integration von Neurona (voraussichtlich Ende März 2008) erreicht die Gesellschaft die kritische Masse und somit eine solide Startposition, um das Wachstum der Mitgliederbasis von insgesamt rund 1,66 Mio. Nutzern in Spanien und Südamerika Ende 2007 weiter zu forcieren.

Auch im Heimatmarkt Deutschland konnte die XING AG ihre Mitgliederbasis im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich ausbauen. So stieg die Anzahl der Mitglieder von 1,09 auf 1,73 Mio. zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres an.

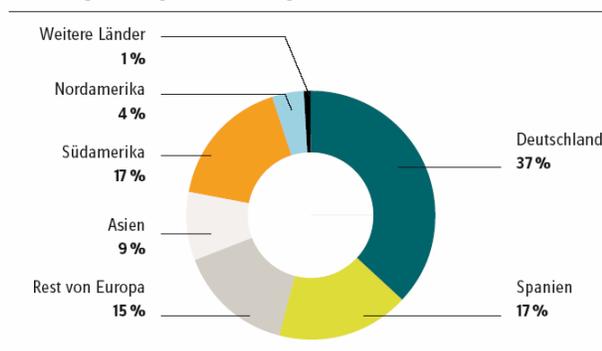
Den ersten Schritt in den durch einen Wettbewerber dominierten nordamerikanischen Markt machte die XING AG im vergangenen Geschäftsjahr durch die Partnerschaft mit ZoomInfo. Die Kooperation ermöglicht XING-Mitgliedern künftig den direkten Zugriff auf mehr als 40 Mio. Profile von Geschäftsleuten und 3,7 Mio. Firmenprofile.

Durchschnittliche Verweildauer weltweit in Minuten¹



¹ Quelle: comScore Key Measures Report – MyMetric vom Dezember 2007

Verteilung der Mitglieder nach Regionen



Darüber hinaus können Premium-Mitglieder mit gut 18 Mio. Geschäftsleuten über deren E-Mail-Adressen direkt in Kontakt treten. Die monatlich rund 4,5 Mio. Besucher von ZoomInfo haben gleichzeitig die Möglichkeit, schnell und unkompliziert Mitglied auf XING zu werden.

Ein weiteres Highlight des Geschäftsjahres 2007 war der Start des neuen Geschäftsmodells im Bereich „eCommerce“. Mit der Einführung eines performancebasierten Abrechnungsmodells für Stellenangebote im XING-Marketplace hat sich die Gesellschaft mit der Umstellung auf bezahlte Stellenangebote eine weitere Ertragssäule aufgebaut.

Mit der Einführung von Werbung für Basis-Mitglieder Ende des vierten Quartals 2007 hat die XING AG das dritte Standbein und zugleich Geschäftsmodell „Advertising“ gestartet und mit einem Partner begonnen, geringe Teile der Plattform mit Werbung zu füllen und zusätzliche Umsatzerlöse in diesem Bereich zu erzielen.

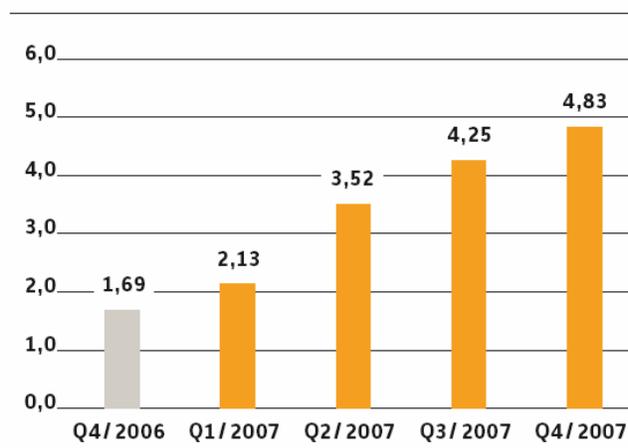
Entwicklung der Mitgliederzahlen

Neben den getätigten Akquisitionen und Partnerschaften ist die XING AG im Geschäftsjahr 2007 auch organisch sehr stark gewachsen. Das dritte Quartal 2007 war das bisher erfolgreichste Quartal der Unternehmensgeschichte mit mehr als 700.000 neuen Mitgliedern und davon rund 40.000 neuen zahlenden Mitgliedern. Unter Bereinigung der getätigten Akquisitionen in Spanien ist die XING AG organisch mit rund 2,14 Mio. neuen Mitgliedern in 2007 gewachsen. Mit den Akquisitionen hat die XING AG ihre Nutzerbasis sogar nahezu verdreifacht. Auch bei den Premium-Mitgliedern setzte sich der Wachstumskurs im abgelaufenen Geschäftsjahr fort. Mit rund 141.000 neuen zahlenden Mitgliedern in 2007 hat XING das stärkste Wachstum von Premium-Mitgliedern der Unternehmensgeschichte erreicht. Zum Jahresende hat die Gesellschaft rund 362.000 zahlende Mitglieder.

Aktivität der Mitglieder ist Erfolgsfaktor

Nach Einschätzung der Gesellschaft ist der wesentliche Erfolgsfaktor für soziale Netzwerke im Internet die individuelle Aktivität ihrer Nutzer. Aktive Mitglieder werden oder bleiben mit höherer Wahrscheinlichkeit Premium-Mitglieder. Deshalb steigert die XING AG durch die permanente Einführung neuer Funktionen und Angebote die Aktivität sämtlicher Mitglieder. Neue Funktionen wie „Neues aus meinem Netzwerk“, „Stellenangebote, die zu meinem Profil passen“, aber auch die Überarbeitung und Weiterentwicklung von Bereichen wie dem Adressbuch, Gruppen, Events oder der Mail-Funktionalitäten erhöhen den Nutzwert für die Mitglieder und fördern somit den proaktiven Umgang mit der Plattform. XING-Mitglieder lernen somit, ihr Netzwerk besser und effizienter zu nutzen und die Plattform in ihre tägliche Arbeit zu integrieren.

Mitgliederanzahl XING AG in Mio.



Ertragslage

Überblick

Im Kalenderjahr 2007 erzielte die XING AG Umsatzerlöse aus Dienstleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen von 19,5 Mio. € nach 6,2 Mio. € im Rumpfgeschäftsjahr 2006. Dies entspricht einer Steigerung von 215 Prozent.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen

Im Kalenderjahr 2007 erzielte XING Umsatzerlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 18.986 Tsd. € (Rumpfgeschäftsjahr 2006: 5.903 Tsd. €). Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen von XING:

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	2007 in Tsd. €	2006 in Tsd. €
Premium-Mitglieder	17.838	5.903
Advertising	750	0
eCommerce	374	0
Sonstige Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	24	0
Gesamt	18.986	5.903

XING erzielt 94 Prozent ihrer Umsätze derzeit im Wesentlichen durch das Produkt „Premium-Mitgliedschaft“. Unterteilt nach geographischen Regionen stellen sich die Umsatzerlöse aus Premium-Mitgliedschaften im Geschäftsjahr 2007 wie folgt dar:

Umsatzerlöse nach geographischen Regionen	2007 in Tsd. €	2006 in Tsd. €
Deutschland	14.593	4.771
Sonstiges Europa	2.758	964
Asien	165	83
Amerika	309	70
Sonstige	13	15
Gesamt	17.838	5.903

Damit resultiert analog zum Vorjahr der größte Teil der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen mit 77 Prozent (Vorjahr: 81 Prozent) aus Premium-Mitgliedschaften in Deutschland.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Berichtszeitraums von 513 Tsd. € (Vorjahr: 279 Tsd. €) enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 347 Tsd. € (Vorjahr: 180 Tsd. €) und sonstige periodenfremde Erträge von 67 Tsd. € (Vorjahr: 16 Tsd. €).

Personalaufwand und freie Mitarbeiter

Bedingt durch ihr in 2007 fortgeführtes, starkes Wachstum hat die Gesellschaft neue Mitarbeiter eingestellt. Während der Berichtsperiode waren neben den drei Vorstandsmitgliedern durchschnittlich 79 Mitarbeiter (Vorjahr: 54) beschäftigt. Zum 31. Dezember 2007 waren in der Gesellschaft 85 Mitarbeiter (Vorjahr: 57) und 3 Vorstandsmitglieder (Vorjahr: 2) tätig.

Aus der gestiegenen Mitarbeiterzahl (+ 49 Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2006) resultiert der Anstieg der Personalaufwendungen von 1.830 Tsd. € im Rumpfgeschäftsjahr 2006 auf 4.772 Tsd. € im Geschäftsjahr 2007.

Abschreibungen

Die Abschreibungen beinhalten die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Insgesamt waren Abschreibungen von 619 Tsd. € nach 172 Tsd. € im Vorjahr zu verzeichnen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2007 betragen 10.318 Tsd. €. Dieses entspricht einer Zunahme von 5.304 Tsd. € im Vergleich zum Vorjahr (5.014 Tsd. €). Diese Entwicklung ist insbesondere auf erhöhte Aufwendungen für die Entwicklung von Software von 2.298 Tsd. € (Vorjahr: 1.669 Tsd. €), von Fremdleistungen, vor allem im Bereich IT und betriebswirtschaftliche Dienstleistungen von 1.536 Tsd. € (Vorjahr: 842 Tsd. €), Werbe- und Reisekosten von 1.887 Tsd. € (Vorjahr: 875 Tsd. €), Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten von 1.059 Tsd. € (Vorjahr: 746 Tsd. €) und Aufwendungen aus Server-Hosting, Verwaltung und Traffic von 1.073 Tsd. € (Vorjahr: 244 Tsd. €) zurückzuführen.

Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die erwirtschafteten Finanzerträge in Höhe von 1.381 Tsd. € in 2007 sind im Wesentlichen auf die Auswahl von kurzfristigen, risikofreien und renditestarken Anlagen zurückzuführen (Vorjahr: 116 Tsd. €).

Im Geschäftsjahr 2007 sind Finanzaufwendungen in Höhe von 46 Tsd. € (Vorjahr: 14 Tsd. €) in Form von Zinsen angefallen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Ausweis betrifft außerplanmäßige Abschreibungen auf langfristige Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 605 Tsd. € (Vorjahr: 365 Tsd. €).

Außerordentliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr sind keine Außerordentlichen Erträge und Aufwendungen angefallen (Vorjahr: 4.899 Tsd. €).

Die außerordentlichen Aufwendungen im Vorjahr beinhalten ausschließlich Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang der Gesellschaft im Dezember 2006 und betreffen im Wesentlichen Bankgebühren sowie Rechts- und Beratungskosten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern auf das Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit belaufen sich im Geschäftsjahr auf 743 Tsd. € (Vorjahr: 0 €).

Innovationen/ Forschung und Entwicklung

Produktentwicklung und Engineering stehen bei XING für Innovation und kontinuierliche Weiterentwicklung eines erfolgreichen Produkts in einem stark expandierenden Markt. Ziel in 2007 war es dabei, über das virale Wachstum hinaus die Plattform mit neuen Produkten und Services zu einem unverzichtbaren Bestandteil des täglichen Internetkonsums für die XING-Nutzer zu machen. Dies erreichte die XING AG im abgelaufenen Geschäftsjahr durch kontinuierliche Weiterentwicklung der Plattform hinsichtlich Funktionalität und Service.

Die kontinuierliche technische Entwicklung ist die Grundvoraussetzung für Stabilität und Geschwindigkeit der Plattform. Mitgliederwachstum und -aktivität bedürfen dabei einer skalierbaren Plattform sowie der Skalierbarkeit der Entwicklungsressourcen. Beiden Feldern wurde Rechnung getragen, indem sowohl die technische Infrastruktur als auch die Ressourcen und Prozesse im Produkt- und Engineering-Bereich weiter aufgebaut und organisatorisch an marktübliche Prozesse angeglichen wurden.

Die XING AG legt besonderen Schwerpunkt auf die elementaren Bedürfnisse von Internetnutzern:

- Datensicherheit
- Geschwindigkeit der Anwendung
- Innovationen
- „Time to Market“

Die XING-Plattform stellt deshalb bereits heute, auch unter hoher Last (Seitenaufrufe), geringe Antwortzeiten sicher und hält dabei genug Reserven für ein zukünftig erhöhtes Lastaufkommen durch steigende Mitgliederzahlen und -aktivität bereit. Hierbei sind sowohl das intrinsische Wachstum als auch ein eventuelles Wachstum durch Akquisitionen anderer Plattformen bereits berücksichtigt.

Die Neu- und Weiterentwicklung von Funktionalitäten hat das Ziel, sowohl den Nutzen der Plattform für die Mitglieder weiter zu erhöhen als auch die wachstumsorientierte Geschäftsstrategie auf der Plattform funktional umzusetzen. Hierbei stehen sowohl die Erhöhung der Verweildauer der Mitglieder, die Steigerung der Aktivität als auch die Steigerung der Effizienz der Kernprozesse, wie Registrierung, Einladung (Mitgliederwerbung) und Bezahlung, im Mittelpunkt. Darüber hinaus wurden weitere Ertragssäulen unter anderem im Bereich eCommerce mit der Implementierung einer innovativen Abrechnungsmethode für Stellenangebote implementiert.

Tätigkeitsschwerpunkte in 2007 waren somit:

- Neuentwicklung des Marketplace inkl. eines innovativen Geschäftsmodells als neuer Ertragssäule
- Relaunch der Premium-World (Rabattprogramm für Mitglieder)
- Technische Integration von Bannerwerbung als weitere Ertragssäule
- Entwicklung eines Netzwerk-Newsfeeds für die Startseite, der die Benutzeraktivität stark gesteigert hat
- Die Entwicklung eines neuen Nutzerprofils als strategischer Grundlage für weitere Funktionalitäten und Mashups
- Einbindung einer neuen Volltext-Suchtechnologie für die Suche nach Mitgliedern und Gruppenartikeln
- Integration von eConozco in die XING-Plattform inkl. Mitgliedern und Netzwerk
- Relaunch des XING-Mobile-Portals (inkl. mobiler Version speziell fürs iPhone) mit dem Effekt einer massiven Trafficsteigerung
- Die Integration der Suchergebnisse des amerikanischen Partners ZoomInfo
- Entwicklungsstart für die komplette Restrukturierung der Abrechnungsprozesse

- Neuentwicklung und Optimierung des Einladungs- und Registrierungsprozesses
- Entwicklung einer speziellen „Enterprise“-Gruppe auf Basis des Gruppenmoduls
- Einbettung eines Outlook-Plugins in den Einladungsprozess
- Weiterentwicklung des Nutzerprofils zu „Profil 2.0“
- Überarbeitung und Verbesserung des Gruppenangebots (Premium-Standard für alle Gruppen)

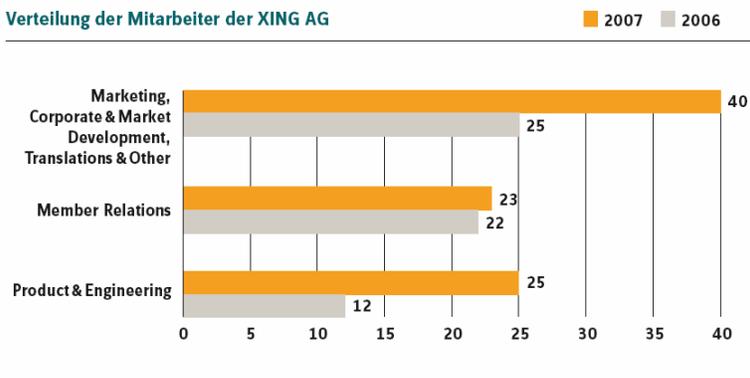
Die Erweiterung der XING-Entwicklungsarchitektur um das Web-Entwicklungsframework Rubyon-Rails stellte sich in 2007 als wesentlicher Erfolgsfaktor bei der Skalierung des Entwicklungsprozesses heraus. Damit kommt XING dem langfristigen Ziel einer serviceorientierten Architektur um einen weiteren Schritt näher. Die Funktionalitäten wie beispielsweise Marketplace, Premium-World etc. laufen derzeit schon produktiv auf Ruby-on-Rails.

Das Jahr 2008 wird die XING AG mit neuen Herausforderungen konfrontieren, denen die Gesellschaft auf Grund der beschriebenen Entscheidungen und Anpassungen mit einer skalierbaren Architektur, soliden Prozessen und innovativer Technologie erfolgreich begegnen wird.

Mitarbeiter und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die XING AG hat sich im vergangenen Geschäftsjahr durch fokussierte Mitarbeiter-Rekrutierung und zusätzliche Professionalisierung in allen Funktionsbereichen weiter verstärkt. Denn ohne zuverlässige und motivierte Mitarbeiter sind die Umsetzung der Wachstumsstrategie und die Realisierung von neuen Features und Services nicht darstellbar. Die Innovationsgeschwindigkeit von XING mit mehr als 50 Neuentwicklungen und etwa 4.800 Änderungen auf der Plattform in 2007 ist nur durch die personell enge Verzahnung und Zusammenarbeit der Teams aus allen Bereichen möglich. Allein am Hauptstandort in Hamburg sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 17 (weltweit: 19) unterschiedlichen Nationen vertreten, um auf die jeweiligen Bedürfnisse unserer internationalen Mitgliederbasis zu jeder Zeit kompetent eingehen zu können und einen mehrsprachigen Kundenservice zu bieten. Darüber hinaus zieht die XING AG durch ihre internationale Ausrichtung Bewerber aus der ganzen Welt an.

Verteilung der Mitarbeiter der XING AG



Zum Jahresende beschäftigte die XING AG insgesamt 109 Mitarbeiter weltweit, davon 88 bei der XING AG am Hauptstandort in Hamburg. Der größte zusätzliche Personalbedarf im abgelaufenen Geschäftsjahr entstand in den Bereichen Product & Engineering sowie Administration. Hier hat XING im Geschäftsjahr 2007 von den insgesamt 29 Neueinstellungen allein 28 qualifizierte Mitarbeiter eingestellt.

Mitarbeitermotivation und -qualifikation

Die Mitarbeiterqualifikation und -zufriedenheit stellen zentrale Elemente des Humankapitals der XING AG dar. Als weltweit agierendes Unternehmen in der schnelllebigen und zugleich dynamischen Internetbranche ist die XING AG auf hoch qualifizierte, motivierte und engagierte Mitarbeiter angewiesen. Flache Hierarchien, eine effiziente Ressourcenplanung und kleine Teams mit großen individuellen Verantwortungsbereichen für die Mitarbeiter charakterisieren die Unternehmenskultur der XING AG.

Mit einem Durchschnittsalter von ca. 30 Jahren hat die XING AG zwar ein junges, aber dennoch ein in der Internetbranche sehr erfahrenes Team. Groß ist deshalb die Verantwortung des Unternehmens, seine Mitarbeiter weiter zu fördern, ihnen berufliche Perspektiven und regelmäßige Feedback-Gespräche sowie Weiterentwicklungsmöglichkeiten wie Seminare oder Sprach-Trainings anzubieten und weiterhin ein angenehmes Arbeitsumfeld zu schaffen. Nur so kann XING sich bei zukünftigen Mitarbeitern und Führungskräften als „Wunscharbeitgeber“ positionieren.

Mitarbeiterbefragungen bestätigen sehr gutes Arbeitsklima

Alle sechs Monate führt die XING AG eine umfangreiche anonyme Mitarbeiterbefragung an allen Standorten auf freiwilliger Basis durch, um konstruktive, positive wie auch kritische Anregungen und Rückmeldungen der Belegschaft auszuwerten und auf Basis der Ergebnisse entsprechende Maßnahmen für die einzelnen Teams, das Management sowie das Unternehmen abzuleiten und umzusetzen. Eine kommunikative Unternehmenskultur und der offene Dialog zwischen Mitarbeitern und Unternehmensführung spiegeln sich auch in den Ergebnissen der Befragung wider. Zum einen war mit 85 Prozent die Teilnehmerquote sehr erfreulich und zum anderen sind knapp 80 Prozent aller teilnehmenden Mitarbeiter davon überzeugt, dass das Unternehmen auf Basis der Mitarbeiterbefragung Maßnahmen zur weiteren Verbesserung ableiten und auch umsetzen wird. Dass die XING AG auf dem richtigen Weg ist, sich zu einem „Wunscharbeitgeber“ zu entwickeln, wird durch ein weiteres Ergebnis der Befragung untermauert. Mehr als 92 Prozent aller Mitarbeiter würden die XING AG als Arbeitgeber weiterempfehlen.

Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 besteht das bilanzielle Vermögen des Konzerns mit 37.705 Tsd. € bei einer Bilanzsumme von 54.913 Tsd. € zu 69 Prozent (Vorjahr: 92 Prozent) aus liquiden Mitteln. Die Entwicklung der liquiden Mittel von 45.058 Tsd. € zum 31. Dezember 2006 auf 37.705 Tsd. € zum 31. Dezember 2007 ist im Wesentlichen auf den Erwerb der Unternehmen eConozco und Neurona zurückzuführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 2.425 Tsd. € (Vorjahr: 1.461 Tsd. €) betreffen hauptsächlich Forderungen aus Mitgliedsbeiträgen gegenüber Premium-Mitgliedern. Der Anstieg der Forderungen verläuft proportional zum Wachstum der Umsatzerlöse. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Mitgliedsbeiträgen betragen im Geschäftsjahr 2007 24 Tsd. € (Vorjahr: 20 Tsd. €). Im selbigen betragen die Forderungsausfälle 144 Tsd. € (Vorjahr: 0 €).

Finanzlage

Eigenkapital und Schulden

Seit der Gründung finanziert sich XING nahezu ausschließlich aus Eigenmitteln (in Form von Barkapitalerhöhungen) und aus den vorausbezahlten Mitgliedsbeiträgen der Premium-Mitglieder, die als Erlösabgrenzungen gezeigt werden.

Gegenüber dem Vorjahr hat die XING AG im Geschäftsjahr 2007 keine neue IT-Hardware und IT-Software geleast. Bankverbindlichkeiten oder sonstige Darlehensverbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr nicht.

Die Eigenkapitalquote hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr kaum verändert und liegt bei 78,7 Prozent nach 79,5 Prozent in 2006. Damit ist die XING AG auch weiterhin gut für zukünftiges Wachstum positioniert.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die positive Entwicklung der Ertragslage und das Erreichen der abgegebenen Prognose für das Geschäftsjahr zeigen, dass Skaleneffekte nunmehr zum Tragen kommen. XING ist bei einer Eigenkapitalquote von etwa 79 Prozent zum 31. Dezember 2007 überwiegend durch Eigenkapital finanziert, so dass auch mögliche negative Entwicklungen robust überstanden werden können.

Der Börsengang der Gesellschaft im Dezember 2006 hat zudem zu einem erheblichen Zufluss liquider Mittel geführt, die zusammen mit dem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit die XING AG in die Lage versetzen, das weitere Wachstum aus den vorhandenen Mitteln zu finanzieren.

Risikobericht

Überblick

Die permanente Überwachung und das Management von Risiken ist eine der zentralen Aufgaben eines börsennotierten Unternehmens. Hierzu hat das Unternehmen das nach § 91 Abs. 2 AktG erforderliche Risikofrüherkennungssystem implementiert und entwickelt es vor dem Hintergrund aktueller Markt- und Unternehmensentwicklungen fortlaufend weiter. Die Funktionsfähigkeit des Systems wurde wie auch im Vorjahr durch die Abschlussprüfer geprüft.

Grundsätze des Risikomanagements

Jeder einzelne Mitarbeiter ist aufgefordert, aktiv potenzielle Schäden vom Unternehmen abzuwenden. Seine Aufgabe ist es, alle Gefahren in seinem Verantwortungsbereich unverzüglich zu beseitigen und bei Hinweisen auf entstehende oder existierende Risiken umgehend die entsprechenden Ansprechpartner zu informieren. Voraussetzung hierfür sind die Kenntnis des Risikomanagementsystems und ein möglichst hohes Risikobewusstsein der Mitarbeiter. Deshalb werden die Mitarbeiter in regelmäßigen Einführungsveranstaltungen und durch Informationsmaterial mit dem Risikomanagementsystem vertraut gemacht und für die Bedeutung des Risikomanagements sensibilisiert.

Potenzielle Risiken werden kontinuierlich identifiziert und analysiert. Dabei werden die erkannten Gefahren systematisch nach der Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts und dem erwarteten potenziellen Schaden bewertet. Im Jahr 2007 hat eine umfassende Risikoinventur stattgefunden, bei der bestehende Risiken betrachtet und ggf. neu bewertet und neue potenzielle Risiken identifiziert wurden.

Strategische Risiken

Internationale Expansion

Die XING AG möchte international weiter wachsen. Im Rahmen dieser Expansionsstrategie erwarb die XING AG im Jahr 2007 zwei spanische Online-Kontaktnetzwerke. Beim Erwerb von Online-Kontaktnetzwerken durch die XING AG besteht allgemein das Risiko, dass das Migrationspotenzial der erworbenen Plattformen geringer als erwartet ausfällt, also weniger Mitglieder in XING eingegliedert werden können als geplant.

Die Migration der Mitglieder erworbener Kontaktnetzwerke wird deshalb von einem international erfahrenen Team von Mitarbeitern begleitet und vorbereitet. Dabei werden insbesondere umfangreiche Maßnahmen zur Aktivierung der Mitglieder der erworbenen Netzwerke durchgeführt.

Zahlungs- und Forderungsmanagement

Die effiziente Abrechnung von Entgelten und das gesamte Forderungsmanagement haben wesentliche Bedeutung für die Gesellschaft. Die diesbezüglichen internen und externen Prozesse werden laufend analysiert und optimiert. Den bei der Einbindung externer Dienstleister bestehenden Risiken wird durch die juristische Gestaltung der jeweiligen Partnerschaften begegnet. Durch entsprechende Vertragsgestaltung wird insbesondere sichergestellt, dass die Abhängigkeit von den Dienstleistern so gering wie möglich ausfällt, die erforderlichen Dienstleistungsstandards eingehalten werden und das Risiko technischer Ausfälle minimiert wird.

Markt- und Vertriebsrisiken

Die XING AG steht im Wettbewerb mit Unternehmen, die ähnliche Leistungen anbieten. Auch in Zukunft können neue Wettbewerber auftreten.

Wettbewerber könnten in der Lage sein, Leistungen anzubieten, die den von der XING AG angebotenen Leistungen überlegen sind.

Neben dem Wettbewerb durch existierende und in Zukunft entstehende Social Networking-Unternehmen könnte sich auch der Wettbewerb mit anderen Internet-Unternehmen verstärken, die über eine umfangreichere Nutzerbasis verfügen. Außerdem bieten manche Suchmaschinen Dienste an, die einigen der Hauptfunktionen von XING stark ähneln. Dazu zählen zum Beispiel internetbasierte E-Mail-Dienste, Adressbücher und Software für kartographische Abbildungen, die zusätzlich zu erweiterten Suchfunktionen angeboten werden. Einige Anbieter von Suchmaschinen haben zudem Unternehmen und Plattformen für Social Networking erworben oder sind derzeit dabei, solche zu erwerben.

Viele Suchmaschinen und Internetdienstleister sind bereits seit längerer Zeit geschäftlich tätig, verfügen über einen höheren Bekanntheitsgrad, einen größeren Kundenstamm und wesentlich umfangreichere finanzielle, technische und Vermarktungskapazitäten als XING. Diese Wettbewerber könnten ihre Aktivitäten im Bereich Produktentwicklung verstärken, Marketing-Kampagnen mit größerer Reichweite durchführen, eine aggressivere Preispolitik verfolgen und den Arbeitnehmern, Institutionen oder Unternehmen, mit denen XING in Geschäftsbeziehungen steht, attraktivere Leistungen anbieten.

Risiken der Kundenbetreuung

Die XING AG hat ihr Geschäftsmodell im Jahr 2007 auf zusätzliche Ertragsquellen ausgeweitet. Dadurch sinkt die Abhängigkeit von den Beiträgen der Mitglieder. Diese Tatsache hat jedoch keine Abkehr vom Prinzip der XING AG gebracht, der Zufriedenheit ihrer Kunden nicht nur im Sinne des wirtschaftlichen Erfolgs höchste Priorität einzuräumen.

Schon auf Grund der hohen eigenen Ansprüche der XING AG hinsichtlich der Qualität der Plattform besteht die Erwartung der Mitglieder, dass Qualitätseinbußen verhindert werden. Wegen der starken Identifizierung vieler Mitglieder mit XING erhält die XING AG meist eine direkte und schnelle Rückmeldung hinsichtlich bestimmter Vorgänge auf der Plattform sowie bei Änderungen und Neuerungen.

Ein spezielles Team von Mitarbeitern ist deshalb mit der laufenden Qualitätssicherung betraut. Hierzu gehört insbesondere die Erkennung falscher Profile und die Verfolgung von Belästigungen oder Beleidigungen auf der Plattform.

Die Entwicklung neuer Funktionalitäten und Änderungen an der Plattform werden meist flankiert durch einen Austausch der XING AG mit ihren Kunden, damit deren Bedürfnisse möglichst umfassend berücksichtigt werden können.

Finanzrisiken

Das Ausfallrisiko hinsichtlich der Forderungen aus Beiträgen von Premium-Mitgliedern liegt unter 1 Prozent vom Gesamtumsatzerlös im abgelaufenen Geschäftsjahr und ist somit nicht von wesentlicher Bedeutung.

Das Ausfallrisiko hinsichtlich der Forderungen aus den restlichen Geschäftsbereichen wurde im Jahr 2007 mit einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,5 Prozent vom Restforderungsbestand wertberichtigt.

Das Liquiditätsrisiko ist dadurch beschränkt, dass die XING AG ihre Zahlungsmittelbestände ausschließlich bei Banken mit hoher Bonität unterhält bzw. nur in Wertpapiere mit hoher Bonität und Liquidität investiert. Das Hauptgeschäftsmodell der Premium-Mitgliedschaften und entsprechende regelmäßige Zahlungseingänge versorgen das Unternehmen mit ausreichender Liquidität. Zusätzlich erfolgt eine Liquiditätsvorschau. Die Zahlungsfähigkeit ist daher jederzeit gewährleistet.

IT-Risiken

Zusammenarbeit mit externen IT-Dienstleistern

Die XING AG ist von externen Dienstleistern abhängig, die auf Grund von Fachwissen und speziellen Technologien Leistungen erbringen, die entscheidend für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind. Dazu gehören die Beschaffung, Installation, Entwicklung, Instandhaltung und Wartung von Hard- und Software; Daten- und Sprachübertragungsdienste, Server-Housing sowie der Versand von Textnachrichten. Im Hinblick auf eine wichtige Software ist die XING AG derzeit im Wesentlichen von einem einzigen Lieferanten abhängig. Externe Dienstleister könnten ihren Verpflichtungen nicht in zufrieden stellender Weise nachkommen oder ihre Leistungen nicht fristgerecht liefern. Hinzu kommt, dass externe Dienstleister sich entscheiden könnten, ihre Verträge mit der XING AG zu kündigen, oder nicht bereit sein könnten, diese Verträge zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen fortzuführen.

Die XING AG hat mit ihren wesentlichen Lieferanten zum Teil langfristige Partnerschaften – z.B. durch die Beteiligung eines Softwareentwicklers an der XING AG – abgeschlossen. Die Gesellschaft steht in ständigem Kontakt zu ihren Kooperationspartnern, um Weiterentwicklungen in den dargestellten Bereichen frühzeitig in die Wege zu leiten und gemeinsame Projekte mit ausreichender Vorlaufzeit verhandeln zu können.

Risiken in der Hard- und Software der XING AG

Um ihre Dienstleistungen für Mitglieder erbringen zu können, ist die XING AG von automatisierten Prozessen abhängig, deren Effizienz und Zuverlässigkeit von der Funktionsfähigkeit und Stabilität der ihnen zugrunde liegenden technischen Infrastruktur abhängen. Die von der XING AG eingesetzten Server sowie die dazugehörige Hard- und Software sind von entscheidender Bedeutung für den Erfolg der Geschäftstätigkeit. Das Risiko einer Betriebsunterbrechung durch Ausfall der Hardware und Softwarefehler kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Die Website und die Dienstleistungen der Gesellschaft könnten durch Ausfälle oder Unterbrechungen der IT-Systeme, durch physische Beschädigungen, Stromausfälle, Systemabstürze, Softwareprobleme, schädliche Software (wie Viren und Würmer) und böswillige Angriffe (einschließlich so genannter „Denial of Service“-Angriffe) erheblich beeinträchtigt werden. In diesen Fällen könnte es zu einer Unterbrechung der Leistungen der XING AG kommen.

Sicherheit des Netzwerks der XING AG

Jede Störung der Netzwerksicherheit könnte zu Unterbrechungen der Geschäftstätigkeit führen, die betrieblichen Aufwendungen erhöhen und den Ruf der Gesellschaft schädigen. Eine Erweiterung der Leistungsfähigkeit von Computern, neue Erfindungen oder sonstige Entwicklungen könnten zu einer Beeinträchtigung oder Überwindung der Sicherheitstechnologie führen. Angriffe gegen die Plattform der XING AG könnten eine Vernichtung oder Veränderung von gespeicherten personenbezogenen Daten nach sich ziehen oder dazu führen, dass personenbezogene Daten für unlautere Zwecke oder ohne Genehmigung verwendet werden. Zu diesen Risiken zählen Identitätsdiebstahl, Kreditkartenbetrug oder sonstige Betrugsfälle, Werbemails und Spam-Mails von Unternehmen, die nicht mit der XING AG verbunden sind.

Werbetreibende und Versender von Spam-Mails versuchen, Mitglieder bei XING zu werden, um in den Besitz von persönlichen Daten anderer Mitglieder zu kommen. Solche Aktivitäten könnten den Ruf von XING nachhaltig schädigen und dazu führen, dass die XING AG nicht mehr in der Lage ist, neue Mitglieder zu gewinnen

oder bestehende Mitglieder an sich zu binden. Die XING AG könnte sich gezwungen sehen, hohe Geldbeträge und andere Ressourcen aufzuwenden, um die Plattform vor potenziellen oder bestehenden Sicherheitsverletzungen zu schützen.

Die XING AG arbeitet permanent an der Sicherheit ihres Netzwerks durch technische Weiterentwicklungen und den Einsatz eigener Ressourcen. Die getroffenen Maßnahmen haben sich bisher als wirkungsvoll erwiesen. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftig Störungen in der Netzwerksicherheit eintreten können.

IT-Sicherheitsrichtlinie

Die IT-Sicherheitsrichtlinie ist die zentrale Richtschnur für alle Sicherheitsbelange. Fehlt diese oder ist die bestehende Richtlinie unzureichend, so besteht die Gefahr, dass es keine einheitliche Strategie und Handlungsweise in Sicherheitsbelangen gibt. Außerdem läuft die XING AG Gefahr, das für den Kreditkartenverkehr erforderliche PCI-Zertifikat zu verlieren, wenn beim jährlichen PCI-Audit keine ausreichende Sicherheitsrichtlinie vorgelegt werden kann.

Bei der XING AG ist ein interdisziplinäres Projektteam mit der Erstellung und Weiterentwicklung der IT-Sicherheitsrichtlinie befasst.

Prozess- und Organisationsrisiken

Organisationsentwicklung

Die XING AG strebt ständiges Wachstum an. Dabei ist unter anderem ein weiterer Aufbau von Personal und externen Dienstleistungen zu erwarten. Die XING AG ist sich bewusst, dass ein schnelles Wachstum Risiken birgt. Deshalb arbeitet die XING AG kontinuierlich an der Entwicklung ihrer Organisation und an der Verbesserung der internen Prozesse.

Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen und Bestimmungen zum Schutz von Persönlichkeitsrechten

Die Mitglieder stellen der Gesellschaft umfangreiche personenbezogene Daten zur Verfügung, die auf den Servern der XING AG in Deutschland gespeichert werden. Auf diese Daten haben Mitglieder innerhalb und außerhalb der Europäischen Union Zugriff. Ferner können Mitglieder über XING weltweit personenbezogene Daten übermitteln. Die Erfassung, Verarbeitung und Übermittlung von personenbezogenen Daten sowie die Kommunikation der Mitglieder untereinander erfolgt in Übereinstimmung mit den strengen europäischen und deutschen Datenschutzgesetzen sowie den Datenschutzbestimmungen und Gesetzen zum Schutz von Persönlichkeitsrechten weiterer Länder.

Sollte die XING AG gegen Datenschutzbestimmungen, Bestimmungen zum Schutz des Fernmeldegeheimnisses oder Bestimmungen zum Schutz von Persönlichkeitsrechten verstoßen, könnten Ermittlungen, datenschutzrechtliche Verfügungen und Schadenersatzforderungen, darunter auch Forderungen auf Ersatz immaterieller Schäden, die Folge sein. Unter Umständen könnten sogar strafrechtliche Verfahren gegen die XING AG und die Geschäftsleitung eingeleitet werden.

Eine Verletzung von Datenschutzbestimmungen und Gesetzen zum Schutz von Persönlichkeitsrechten könnte sich nachteilig auf den Ruf der Gesellschaft und ihre Fähigkeit auswirken, neue Mitglieder zu gewinnen und bestehende Mitglieder an sich zu binden. Sie könnte sogar dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Leistungen zeitweise oder auf Dauer in manchen Ländern ganz oder teilweise nicht mehr anbieten und erbringen kann.

Die XING AG überwacht mit Hilfe eigens dafür bestimmter Mitarbeiter die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Neuerungen in Datenschutzbestimmungen werden laufend identifiziert und Maßnahmen zur Überwachung und Einhaltung der Regelungen überprüft und ggf. neu erarbeitet. Neue Funktionalitäten der Plattform XING werden vor ihrer Einführung auf mögliche datenschutzrechtliche Implikationen geprüft und nur freigegeben, wenn die Einhaltung aller anwendbaren Datenschutzbestimmungen gewährleistet ist.

Keine bestandsgefährdenden Risiken

In der Gesamtbetrachtung der Unternehmensrisiken haben die Markt- und Vertriebsrisiken sowie die IT / Engineering-Risiken die größte Bedeutung. Insgesamt sind die Risiken im Unternehmen überschaubar. Auch künftig ist der Bestand des Unternehmens gesichert.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2007 hat die XING AG einen wichtigen Meilenstein mit der Akquisition der Gesellschaft EUDA Uluslararası Danışmanlık ve Bilisim Hizmetleri Limited Şirketi (cember.net), Istanbul, Türkei, am 22. Januar 2008 erreicht. Damit erwarb die XING AG rund 280.000 Mitglieder in einer stark wachsenden und dynamischen Volkswirtschaft mit zunehmender Internetpenetration.

Prognose- und Chancenbericht

Ausrichtung der XING AG in den kommenden zwei Geschäftsjahren

In den kommenden zwei Jahren wird die konsequente Orientierung am Nutzer im Fokus aller Aktivitäten der XING AG stehen. So wird sich die Gesellschaft mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Plattform befassen, um den Mehrwert für die Mitglieder weiter zu erhöhen. Darüber hinaus wird sich die XING AG in den kommenden zwei Geschäftsjahren auf zukünftige organisatorische Herausforderungen vorbereiten und insbesondere die notwendigen Ressourcen schaffen, um auch weiterhin das hohe Wachstumstempo und die Weiterentwicklungsmöglichkeiten der Business Networking-Branche für sich zu nutzen.

Erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach Einschätzung der Gesellschaft wird sich das Wirtschaftswachstum in der Euro-Zone im Geschäftsjahr 2008 etwas verlangsamen. Insbesondere dämpfende Faktoren, wie die Abkühlung der nordamerikanischen Wirtschaft, stellen eine Belastung für die Euro-Zone dar, die die Exportdynamik bremsen könnte. Positive Impulse erwartet die Gesellschaft aus dem asiatischen Raum. Die im Jahr 2007 aufgetretenen Risikofaktoren wie der hohe Wechselkurs des Euro zum US-Dollar und der kräftig gestiegene Ölpreis werden in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle für die künftige Entwicklung der Konjunktur spielen. Ebenso wird nach Einschätzung der Gesellschaft die Krise im Subprime-Segment des nordamerikanischen Hypothekenmarkts weiterhin ein dominantes Thema sein. So erwartet das Institut für Weltwirtschaft für 2008 ein reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in der Euro-Zone von 2,2 Prozent bzw. 2,3 Prozent in 2009 nach 2,9 Prozent im abgelaufenen Ge-

schäftsjahr. Die XING AG sieht sich trotz erwarteter konjunktureller Abschwächung und der Hypothekenkrise in den Vereinigten Staaten keinen besonderen konjunkturellen Schwankungen ausgesetzt.

Erwartete Branchenentwicklung

Die zunehmende Internetdurchdringung und -nutzung in den Zielmärkten der XING AG wird sich nach Einschätzung der Gesellschaft positiv auf das weitere Wachstum der XING AG auswirken. So wird nach Einschätzung von www.internetworldstats.com die Anzahl der Internethaushalte weltweit auf 1,6 Mrd. steigen. In Europa, dem wichtigsten Markt der XING AG, erwartet beispielsweise PWC (Quelle: PWC Entertainment & Media Outlook 2007 – 2011) eine deutliche Steigerung der Internetnutzer von rund 142,5 Mio. auf 194,9 Mio. Nutzer in 2011.

Die XING AG geht davon aus, dass die gesamte Social Networking Branche insbesondere für Geschäftsleute in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung und Relevanz gewinnen wird. Zukünftig könnten Nutzer deutlich mehr als nur reine Kontaktpflege und Kontaktmanagement betreiben. Social Networking kann sich nach Einschätzung der Gesellschaft in weitere neue Dimensionen entwickeln und möglicherweise attraktiver als die traditionellen Suchmaschinen werden, wenn Nutzer neben der reinen Kontaktpflege auch die Suche nach neuen Jobs oder nützliche Informationen zu relevanten Themen oder sogar spezielle Kaufangebote im Bereich eCommerce über eine Social Networking-Plattform abwickeln können.

Mitarbeiter und Investitionen

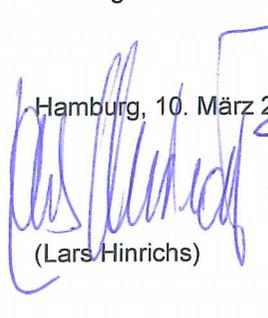
Die Gesellschaft wird ihre Mitarbeiterbasis in den kommenden Jahren weiter ausbauen und erwartet im kommenden Geschäftsjahr eine Steigerung der Mitarbeiterzahl von etwa 50 Prozent.

Die XING AG investiert fortlaufend in nachhaltiges Wachstum. Die Geschwindigkeit der technologischen Weiterentwicklung in der Branche ist sehr hoch und erfordert kontinuierliche Innovation. In den kommenden Geschäftsjahren beabsichtigt die Gesellschaft, ihre Ausgaben in diesem Bereich im Vergleich zu den Vorjahren anzuheben.

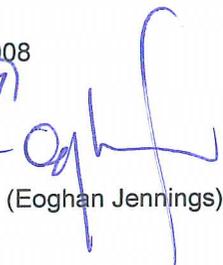
Geschäftschancen

Die XING AG ist in einer sehr dynamischen und wachstumsstarken Branche tätig. Durch zunehmende Internetpenetration und steigende Bereitschaft, für qualitativ hochwertige Online-Inhalte zu bezahlen, ergeben sich Chancen für die Gesellschaft, die das Mitglieder- sowie das Ergebniswachstum positiv beeinflussen können. Außerdem können sich in den kommenden Jahren neue Geschäftsmöglichkeiten ergeben, die im Wesentlichen durch die ständigen Innovationsprozesse der XING AG geschaffen werden. Sofern die Marktakzeptanz der Innovationen die internen Erwartungen übersteigt oder in bestimmten Märkten eine größere Nachfrage entsteht als angenommen, können Geschäft und Ergebnisse noch stärker wachsen als angenommen.

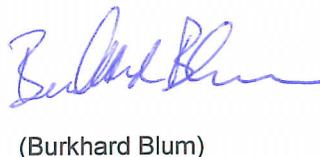
Hamburg, 10. März 2008



(Lars Hinrichs)



(Eoghan Jennings)



(Burkhard Blum)

AUFTRAGSBEDINGUNGEN, HAFTUNG UND VERWENDUNGSVORBEHALT

Wir, die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung, die "Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Tätigkeiten" der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (Stand 1. Juli 2007) sowie die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.